

Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen k. k. Staatsgymnasiums zu Brünn für 1893/94.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Durch h. Ministerialerlass vom 15. Juli 1893 Z. 3966 wurden zu den drei bereits im Lehrkörper vorhandenen noch vier Professoren der VIII. Rangklasse ernannt und zwar wurde diese Auszeichnung zutheil den Herren Professoren Franz Bauer, Josef Čech, Anton Kraus und Josef Wagner. Zu Beginn des Schuljahres 1893/94 fehlte uns die bewährte Kraft unseres bisherigen Collegen Franz Katzer, welcher durch h. Ministerialerlass vom 7. Juli 1893 Z. 12.981 zum wirklichen Lehrer an der deutschen Staatsoberrealschule in Brünn ernannt worden war. Da ein Nachfolger für ihn trotz mehrseitiger Ausschreibung und Nachforschung nicht zu finden war, so mussten seine Lehrstunden, soweit es gieng, auf die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers aufgetheilt und für den Rest theils Herr Professor Vincenz Zatloukal (4 Stunden), theils Herr Coll. Katzer selbst (2 Stunden) in Anspruch genommen werden. (Erl. des hochlöbl. Landesschulrathes vom 5. December 1893 Z. 27.261). Dagegen entfiel die Nothwendigkeit des (zuletzt durch Herrn Prof. Friedrich Markl und den damaligen Supplenten Herrn Ladislaus Pazdirek ertheilten) Aushilfsunterrichts im Freihandzeichnen durch die Bestellung des bisher an der Staatsoberrealschule in Olmütz verwendeten Supplenten Herrn Josef Šembera für den Unterricht im Freihandzeichnen an den beiden deutschen Gymnasien Brünns (Erl. des hochlöbl. Landesschulrathes vom 13. August 1893 Z. 6711). Mit Schuljahranfang trat ferner, da Herr Supplent Johann Tripp durch Decret vom 10. September 1893 Z. 5232 (Mähr.-Schönberg) an das Landesreal- und Communalobergymnasium in Mährisch-Schönberg versetzt worden war, als Stellvertreter des seit 9. März 1893 krankheitshalber beurlaubten Herrn Professors Johann Kische der im Vorjahre an der deutschen Landesoberrealschule zu Kremsier in Verwendung gestandene Herr Supplent Maxmilian Riba in unsern Lehrkörper ein (Erl. des hochl. Landesschulrathes v. 2. Oct. 1893 Z. 10.082). Leider wurde der Letztgenannte am 4. December schwer krank und musste deshalb der Schule, welche trotz mehrseitiger Ausschreibung keinen Ersatzmann erhielt, bis Ende Februar fern bleiben. Auch bei Herrn Prof. Ant. Černý gestalteten sich die Gesundheitsverhältnisse allmählich immer ungünstiger, bis ihm durch h. Min.-Erl. v. 13. Februar 1894 Z. 2628, ein halbjähriger Urlaub gewährt werden musste. Fast gleichzeitig verlor die Anstalt für immer den außerordentlich tüchtigen und gewissenhaften Herrn Professor Johann Kische, welcher mit h. Min.-Erl. v. 22. Februar 1894 Z. 3444 krankheitshalber in den dauernden Ruhestand versetzt wurde. Zum Ersatz wurde der bewährte Herr Prof. Karl August Schwertassek, bisher am Landesrealgymnasium zu Mährisch-Neustadt, durch h. Min.-Erl. v. 22. Februar 1894 Z. 3444 zum wirklichen Lehrer unserer Schule ernannt. Herr Dr. Wilhelm Weinberger, welcher eben von einer seitens der h. Regierung unterstützten Studienreise nach Italien zurückgekehrt war, als Supplent bestellt (Erl. d. hochl. Landesschulrathes v. 19. Februar 1894 Z. 1420) und Herr Supplent Oswald Jakubiček vom böhm. Obergymnasium in Brünn zur Ertheilung von wochentlich drei Unterrichtsstunden in der böhm. Sprache herangezogen

(Erl. d. hochl. Landesschulrathes v. 22. Februar 1894 Z. 1419), während Herr Supplent Maxmilian Riba seine Lehrthätigkeit vom 1. März an am Mähr.-Neustädter Realgymnasium wieder aufnahm (h. mähr. Landesausschuss, 17. März 1894 Z. 11.875). Gegen Schluss des Schuljahres begann wieder Herr Prof. Hobza zu kränkeln und erbat darum seine Versetzung in den Ruhestand, welche ihm durch h. Min.-Erl. v. 11. Juni 1893 Z. 12.542 gewährt wurde. Mit ihm schied aus dem Lehrkörper ein Mitglied, welches durch sein gründliches und umfassendes Fachwissen, sowie durch Fleiß, Eifer und Pflichttreue hervorragte. Leider verlieren wir gleichzeitig noch zwei jüngere, aber sehr schätzbare Lehrkräfte. Es wurde nämlich der prov. Gymnasiallehrer Herr Dr. Albrecht durch h. Min.-Erl. v. 3. Mai 1894 Z. 8006 (mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1894) zum wirklichen Lehrer an der deutschen Staatsgewerbeschule in Brünn ernannt und durch Erl. des h. mähr. Landesausschusses vom 16. Juni 1894 Z. 27.657 (mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Sept. 1894) der bisherige Supplent Herr Rudolf Milan zum wirklichen Lehrer am Landesreal- und Obergymnasium zu Mährisch-Neustadt. — Durch Erlass v. 23. Mai 1894 Z. 4627 hat der hochl. L. Sch. R. mit Genehmigung des h. Min. v. 10. Mai 1894 Z. 9283 Herrn Karl August Schwertassek unter Zuerkennung des Professortitels definitiv im Lehramte zu bestätigen gefunden.

2. Stand des Lehrkörpers und der Lehrfächervertheilung am Schlusse des Schuljahres.

Ignaz Pokorný, k. k. Schulrath und Gymnasialdirector, früher auch k. k. Bezirksschulinspector, lehrte (woch. 4 Stunden) Denklehre in VII und Seelenlehre in VIII.

Herr Prof. VIII R.-C. Peter Hobza, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (woch. 19 Stunden) Naturgeschichte in I b, II a, V, VI, im 2. Halbjahr auch in III b, Mathematik in I b, II a, Böhmisch in der Abtheilung I c (im 1. Halbjahre auch in der Abtheilung I a).

Herr Prof. VIII R.-C. Anton Černý, im 1. Semester Vorstand in I b, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein und Deutsch in I b, Latein in VII. Im 2. Semester beurlaubt.

Herr Prof. VIII R.-C. Franz Bauer, Vorstand in VI, lehrte (woch. 17 Stunden) Griechisch in VI, VIII, Böhmisch in den Abtheilungen I b, II b, III.

Herr Prof. VIII R.-C. Josef Čech, als k. k. Bezirksschulinspector gemäß h. Min.-Erl. vom 14. September 1888 Z. 16.299 vollständig beurlaubt.

Herr Prof. VIII R.-C. Anton Kraus, Verwalter der Zeichenlehrmittel, lehrte (woch. 23 Stunden) Zeichnen in II a, II b, III a, III b, IV b und in der Abtheilung für Schüler der oberen Jahrgänge.

Herr Prof. VIII R.-C. Josef Wagner, Vorstand in II b, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in II b, VIII, Deutsch in II b.

Herr Prof. phil. Dr. Rudolf v. Sowa, Vorstand in IV b, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein, Griechisch, Deutsch in IV b, Griechisch in VII.

Herr Prof. Raimund Dundacek, Verwalter der erdkundlichen und geschichtlichen Lehrmittel, Vorstand in V, lehrte (woch. 17 Stunden) Deutsch in V, Erdkunde und Geschichte in II a, III a, VIII, Schönschreiben in der Abtheilung c.

Herr Prof. Alexander Straubinger, Vorstand in III b, lehrte (woch. 21 Stunden) Latein in III b, Griechisch in III b, Deutsch in III b, VI und Stenographie auf beiden Unterrichtsstufen.

Herr Prof. theol. Dr. Johann Körber, Consistorialrath, Weltgeistlicher, lehrte (woch. 22 Stunden) katholische Religion in I b, II b, III a, III b, IV a, IV b, V, VI, VII, VIII und hielt die Erbauungsreden für die oberen Jahrgänge.

Herr Prof. Franz Itzinger, Vorstand in I a, lehrte (woch. 20 Stunden) Latein in I a, VI, Deutsch in I a, ferner Französisch.

Herr Prof. Josef Trávníček, Verwalter der Lehrmittel für Mathematik, Naturlehre und Chemie, Vorstand in VIII, lehrte (woch. 17 Stunden) Mathematik in IV b, VI, VIII, Naturlehre in IV a, IV b, VIII, im 1. Halbjahre auch Naturlehre in III b.

Herr Prof. Ludwig Schönach, erster Verwalter der Schülerbücherei und der Münzsammlung, lehrte (woch. 18 Stunden) Deutsch in VII, VIII, Erdkunde und Geschichte in I b, IV b, VII und Schönschreiben in den Abtheilungen I a, I b.

Herr Prof. Julius Miklau, erster Verwalter der Lehrerbücherei, lehrte (woch. 18 Stunden) Erdkunde und Geschichte in I a, II b, III b, IV a, VI

Herr Prof. Karl August Schwertassek, Vorstand der I b, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein und Deutsch in I b, Latein in VII.

Herr phil. Dr. Gustav Albrecht, prov. k. k. Gymnasiallehrer, Vorstand in VII, lehrte (woch. 19 Stunden) Mathematik in III a, III b, IV a, V, VII, Naturlehre in VII.

Herr Rudolf Milan, k. k. Gymnasialsupplent, Verwalter der Programmsammlung, Vorstand in III a, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in III a, Griechisch in III a, Deutsch in III a, IV a.

Herr Josef Šembera, k. k. Gymnasialsupplent, lehrte bei uns (woch. 15 St.) Mathematik in I a, Zeichnen in I a, I b, IV a, außerdem am 2. deutschen Gymnasium 8 Stunden.

Herr phil. Dr. August Haberda, k. k. Gymnasialsupplent, zweiter Verwalter der Lehrerbücherei, Vorstand in IV a, lehrte (woch. 16 Stunden) Latein in IV a, V, Griechisch in IV a.

Herr phil. Dr. Wilhelm Weinberger, k. k. Gymnasialsupplent, führte seit dem 11. Februar das Amt eines 2. Verwalters der Schülerbücherei, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in II a, Griechisch in V, Deutsch in II a und führte vom 14. Mai an das ursprünglich vom Herrn Suppl. Max Riba, seit dem 5. Dec. vom H. Prof. Peter Hobza besorgte Ordinariat in II a.

Herr theol. und phil. Dr. Josef Dvořák, Weltgeistlicher, Präfect am bischöflichen Knabenseminar, lehrte (woch. 8 Stunden) katholische Religion in I a, II a, Böhmisch in der Abtheilung II a und hielt die Erbauungsreden für das Untergymnasium.

Herr Hermann Klebek, Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Brünn, lehrte (woch. 4 Stunden) evangelische Religion in beiden Abtheilungen.

Herr phil. Dr. Max Grünfeld, israelitischer Religionslehrer an den deutschen Staatsmittelschulen Brünns, lehrte bei uns (woch. 10 Stunden) mosaische Religion in allen Abtheilungen.

Herr Franz Zatloukal, k. k. Professor am 2. deutschen Staatsgymnasium in Brünn, lehrte bei uns aushilfsweise (woch. 4 Stunden) Naturwissenschaft in I a, III a.

Herr Franz Katzer, wirkl. Lehrer an der deutschen Staats-Oberrealschule in Brünn, lehrte bei uns aushilfsweise (woch. 2 Stunden) Naturwissenschaft in II b.

Herr Oswald Jakubiček, k. k. Supplent am böhmischen Staatsobergymnasium in Brünn, lehrte bei uns im 2. Halbjahr aushilfsweise (woch. 3 Stunden) Böhmisch in der Abtheilung I a.

Herr Hermann Hofmann, k. k. Turnlehrer an der deutschen Lehrerbildungsanstalt, lehrte bei uns (woch. 14 Stunden) das Turnen in allen Abtheilungen.

Herr Franz Lang, Professor an der deutschen Landesoberrealschule, lehrte bei uns (woch. 4 Stunden) den Gesang und verwaltete die Lehrmittel für Tonkunst.

Herr Emil Soffé, k. k. Professor an der deutschen Staatsoberrealschule, lehrte bei uns (woch. 2 Stunden) Englisch.

3. Beurlaubt waren

während des ganzen Schuljahres Herr Prof. Josef Čech behufs Dienstleistung als k. k. Bezirksschulinspector (gemäß h. Min.-Erl. v. 14. September 1888 Z. 16.299), Herr Prof. Johann Kischa, krankheitshalber beurlaubt, ursprünglich vom 9. März bis Mitte September 1893 (gemäß h. Min.-Erl. v. 31. März 1893 Z. 6606), später bis Ende Februar 1893/4 (gemäß h. Min.-Erl. v. 26. Juli 1893 Z. 16.247), Herr Supplent Maxmilian Riba, krankheitshalber beurlaubt vom 4. Dec. 1893 bis Ende Februar 1894 (gemäß h. Min.-Erl. v. 16. Jänner 1894 Z. 875), und Herr Prof. Anton Černý, krankheitshalber beurlaubt für das zweite Halbjahr 1893/4 (gemäß h. Min.-Erl. v. 13. Februar 1894 Z. 2628).

B. Der Unterricht.

I. Unbedingt pflichtige Fächer.

1. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre nach der Sprachlehre von A. Scheindler eingeübt durch beiderseitige Übersetzungen aus dem Lehr- und Übungsbuche von Steiner-Scheindler. Einprägen von Wörtern, zusammenhängenden lateinischen Lesestücken, sowie der meisten im Anhang des Übungsbuches verzeichneten Sprichwörter, Redensarten und Verse (Auswahl nach dem jeweiligen grammatischen Verständnis). Nach Verlauf des ersten Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen; nach den ersten sechs Wochen wöchentlich eine Schularbeit von einer halben Stunde. 32 Schularbeiten.

Deutsch 4 Stunden. Formenlehre in gleichem Schritte mit dem Unterrichte im Lateinischen, die Lehre vom einfachen, die Hauptpunkte vom zusammengesetzten und zusammengesetzten Satze nebst den wichtigsten Regeln über die Satzzeichen nach Willomitzers Sprachlehre. Rechtschreibübungen in planmäßiger Folge. Lesen mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen nebst Übungen im Sprechen und freien Vortrage nach Lampels Lesebuch I. Auswendig gelernt wurden die Gedichte: Gott grüße dich! Das Riesenspielzeug, Die wandelnde Glocke, Schützenlied, Legende vom Hufeisen. Andreas Hofer, Der gute Kamerad, Einkehr, Schwäbische Kunde, Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt, Räthsel: „Von Perlen baut sich eine Brücke“, Geliebtes Österreich, Das Meer. — 38 schriftliche Arbeiten (25 Rechtschreibübungen, 8 Schularbeiten und 5 Hausarbeiten).

Erdkunde 3 Stunden. Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen. Die Tagesbahnen der Sonne in Bezug auf das Schul- und das Wohnhaus in verschiedenen Jahreszeiten; hiernach Orientierung in der wirklichen Umgebung, auf der Karte und am Globus. Beschreibung und Erklärung der Beleuchtungs- und Erwärmungsverhältnisse innerhalb der Heimat im Verlaufe eines Jahres, soweit sie unmittelbar von der Tageslänge und der Sonnenhöhe abhängen. Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Vertheilung auf der Erde, sowie die Lage der bedeutendsten Staaten und Städte bei steter Übung und Ausbildung im Kartenlesen. Versuche im Zeichnen der einfachsten geographischen Objecte. Nach Supan, Lehrbuch der Geographie, 8. Auflage.

Mathematik 3 Stunden. Arithmetik. Das dekadische Zahlensystem. Römische Zahlzeichen. Die ersten vier Rechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. Beispiele aus der Arithmetik von Gajdeczka. Geometrische Anschauungslehre (II. Halbjahr): die Grundgebilde, Gerade, Kreis; Winkel und Parallelen. Die einfachsten Eigenschaften des Dreiecks. Mit Benützung der Planimetrie von Gajdeczka. 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich und zwar: Säuge- und Kerbthiere in entsprechender Auswahl nach Pokorny. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft. Mit Benützung des Lehrbuches von Pokorny. Ausstellung thier- und pflanzenkundlicher Gegenstände und Abbildungen im Schaukasten.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Erklärung der Raumverhältnisse geometrischer Gebilde im allgemeinen: Grenzen der Körper, Ebenen, Linien; Lage des Punktes in der Ebene. Die Gerade in den Hauptlagen, die Gerade als Ziermotiv. Einfache Übungen: Verfahren mit Geraden, insbesondere freie Theilung der Strecken. Begriff des Winkels. Die geschlossenen geometrischen Gebilde. Das Dreieck, Viereck, das

Achteck, das Sechseck und das Fünfeck; Einzeichnungen von Ziermotiven in diese Grundformen. Symmetrische Gebilde im allgemeinen. Die gebogene Linie. Vorführung der wichtigsten Gattungen, der Kreis, Kreisbogen, concentrische Kreise und Bögen, Rosettengebilde, das Oval und die Ellipse; die Wellenlinie, die Ranke und Verbindungen dieser Linien zu einfachen geometrischen Ornamenten.

2. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Liturgik nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Erweiterung der Lehre von der Declination, von der Steigerung, den Zahl- und Fürwörtern, die Fügung der Ortsnamen, die Verba auf *io*, Zusammensetzungen von *sum*, *Deponentia*, *Semideponentia*, *Conjugatio periphrastica*, Perfectbildung und unregelmäßige Zeitwörter wurden nach der Sprachlehre von Scheindler und in der Reihenfolge des Übungsbuches von Steiner-Scheindler (II. Theil) durchgenommen, nach dessen Stücken auch die wichtigsten Fügungen, wie *Acc.* und *Nom. c. Inf.*, *Relativ-*, *Frage-* und *Conjunctionalsätze*, *Participialconstructionen*, *Gerundium* und *Gerundivum* geübt wurden. Gelegentlich wurden die im Anhang desselben Übungsbuches gegebenen Sprichwörter und Gedächtnisverse herangezogen und von den Schülern auswendig gelernt. 30 Schul-, 10 Hausaufgaben.

Deutsch 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, Lehre von der Satzverbindung, dem zusammengezogenen Satze, den Nebensätzen und deren Verkürzung und vom mehrfach zusammengesetzten Satz nach Willomitzers Sprachlehre. Lesen nach Lampels Lesebuch (2. Theil) mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Übungen im Nacherzählen prosaischer Lesestücke und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte: Das Erkennen, Klein Roland, Roland Schildträger, Der getreue Eckart, Die Kapelle, Die Bürgschaft, Der Schenk von Limburg, Der Jäger Abschied, Lied eines deutschen Knaben, Siegfrieds Schwert, Des Feuers Macht (aus Schillers Glocke). 14 Schul- und 14 Hausarbeiten, 10 Übungen im Rechtschreiben und im Setzen der Satzzeichen.

Erdkunde und Geschichte 4 Stunden. a) **Erdkunde** 2 Stunden. Afrika und Asien nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärt werden können. Zusammenhang des Klimas mit dem Pflanzenleben, den Erzeugnissen der Länder und der Beschäftigung der Völker, an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen erläutert. — Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenbilder. b) **Geschichte** 2 Stunden. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und Römer, mit besonderer Berücksichtigung wichtiger Lebensbeschreibungen und Sagen. — Erdkunde nach Supan (7. Auflage), Geschichte nach Mayer I. Theil.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd 1 St. Arithmetik, 1 St. Planimetrie nach Gajdeczka. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Buchrechnung, Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen, einfache Regeldetri mit Anwendung der Proportionen und der Schlussrechnung, Procent- und einfache Zinsrechnung. — Strecken- und Winkelsymmetrale, Congruenz der Dreiecke nebst Anwendungen; die wichtigsten Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke. 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich und zwar Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische; einige Formen aus den übrigen Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die letzten vier Monate: Pflanzenreich. Fortsetzung des Unterrichtes des ersten Jahrgangs durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung; einige Sporenpflanzen. Nach den Lehrbüchern von Pokorny. Ausstellung der bezüglichen thierischen und pflanzlichen Gegenstände im Schaukasten.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Anfangsgründe des Zeichnens nach Körpern. Grundbegriffe des perspectivischen Zeichnens erklärt an perspectivischen Erläuterungsapparaten, an Körperdrahtformen und vollen Körpern. Einübung der Entwürfe der wichtigsten geometrischen Körpergrundformen und zwar: Würfel, Prismen, Pyramiden, Cylinder, Kegel und Kugel. Übergang zu den Anfangsgründen der Schattierung, Erklärung der Entstehung der verschiedenen Beleuchtungserscheinungen und die Art und Weise, selbe in der Zeichnung darzustellen. — Übungen der Elemente des Flachornamentes: Spiralen, Ranken, Voluten, freigebogene Linien, ihre Combinationen zu ornamentalen Beispielen. Stilisierte Blätter, Blüten und Rosetten, ihre Verbindungen zu Reihen, Bändern und Füllungen nach Vorzeichnungen und Erklärungen auf der Schultafel.

3. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurden (woch. 3 Stunden). Cornelii Nepotis vitae (bearbeitet von Weidner): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Conon, Iphicrates, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus. Diejenigen Abschnitte und Sätze welche die Hauptzüge zu dem Charakterbilde der einzelnen Persönlichkeiten darbieten wurden auswendig gelernt. Sprachlehre 3 Stunden. Lehre von der Übereinstimmung, vom Gebrauche der Fälle und der Vorwörter (nach Scheindler). Dazu die einschlägigen Übungen nach Steiner-Scheindlers Übungsbuch. 20 Schul-, 14 Hausarbeiten. — Für sich lasen in III a: Alfred Bayer: Dion; August Berger: Chabrias, Cato; Friedrich Blum: Cato, Hamilcar; Johann Bondy: Lysander, Hannibal; Victor Czerny: Alcibiades; Paul Deutsch: Alcibiades, Chabrias, Timotheus; Friedrich Dittrich: Hannibal; Ernst Feiwel: Alcibiades, Hannibal, Hamilcar, de regibus, Chabrias, Cato; Ernst Fialla: Hannibal, Lysander, Phocion; Karl Freund: Chabrias, Cato; Egon Friedmann: Hamilcar, Cato, de regibus; Franz Gregor: Alcibiades, Lysander, Chabrias; Friedrich Grünbaum: Lysander, Alcibiades, Dion, Hamilcar, Hannibal, Cato, de regibus, Atticus, Eumenes; Egon Hein: Lysander, Chabrias, Timotheus, Cato; Heinrich Holitzky: Lysander, Alcibiades, Dion, Chabrias, Timotheus, Datames, Eumenes, Phocion, Timoleon, de regibus, Cato, Atticus; Eugen Horacek: Dion; Karl Koza: Hamilcar, Hannibal, Cato; August Schuldes: Cato, Hamilcar, Datames. — In III b: Paul Laufer: Hannibal, Hamilcar, Cato, Timotheus; Walther Löw-Beer: Atticus 10 cap., Timoleon, Alcibiades; Fritz Oberländer: Datames, Hamilcar, Hannibal; David Oppenheim: Hannibal, Datames; Leo Peer: de regibus, Timotheus; Fritz Roth: Cato, Phocion, de regibus; Victor Schmetzer: Atticus 10 cap.; Wilhelm Schneider: Eumenes 10 cap., de regibus; Wilibald Sommer: Hamilcar, Phocion; Max Trost: Hannibal; Josef Ullmann: Cato, Phocion, Lysander, de regibus; Alfons Wessely: Cato, Chabrias, Lysander, Hamilcar, Hannibal; Hugo Willheim: Datames, de regibus; Gustav Zeißl: Datames 4 cap., Hamilcar, Hannibal 10 cap.

Griechisch 5 Stunden. Sprachlehre von Curtius-Hartel. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Zeitwörter auf μ . 2. Übungen nach Schenkls griechischem Elementarbuch S. 1—48. Auswendig gelernt wurden Wörter und einzelne Sätze. 8 Schul-, 7 Hausaufgaben.

Deutsch 3 Stunden. Sprachlehre nach Willomitzer. Die ganze Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Lesen nach Lampels Lesebuch für den III. Jahrgang mit sachlichen und stilistischen Erläuterungen. 10 Schul- und 10 Hausarbeiten. — Auswendig gelernt und vorgetragen wurden folgende Gedichte nach dem Canon: 1. Der Graf von Habsburg. 2. Der Sänger. 3. Hektors Abschied. 4. Das Grab im Busento. 5. Barbarossa. 6. Des Sängers Fluch. 7. Die wiedergefundenen Söhne. 8. Das Lied vom braven Mann. 9. Gebet während der Schlacht. 10. An mein Vaterland.

Außer den von sämtlichen Schülern zu lernenden Gedichten wurden von einzelnen Schülern gelernt und vorgetragen: Die drei Zigeuner von Lenau; Das Glücksglöcklein

von J. G. Seidl; Die Worte des Koran von Zedlitz; Wo wohnt das Glück? von Hoffmann von Fallersleben; Der Geizhals und der Affe von Weiße; Der sterbende Roland von Stöber; Rolands Schwänenlied von Strachwitz; Habsburgs Mauern von Simrock; Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe von J. Kerner; Rudolf von Habsburg von Quido Görres; Der Scepter Rudolfs von Habsburg von Müller; Junker Rechberger von Uhland; Zwei Wanderer von Anastasius Grün; Der Alpenjäger von Schiller; Deutsche Treue von Schiller; Der Mönch von Heisterbach von Müller; Die Hussiten und die Kinder von Naumburg von Stöber; Friedrich Rothbart von Geibel; Hormusan von Rückert; Alboin vor Ticinum von Kopisch; Das Amen der Steine von Kosegarten; Pipin der Kurze von Baur; Herzog Friedl von J. G. Seidl; Die Abendglocke von J. Frey; Das Berglied von Schiller; Die Kreuzzüge von Geibel; Die Spielburg von Knapp; Gelimer von Kopisch; Schwert und Pflug von Sturm; Wie Kaiser Karl Besuch bekam von Gerok; Sommerstille von Dieffenbach; Der frohe Wandersmann von Eichendorff; Chlodwig von Müller; Deutschritters Ave von Geibel; Heinrich der Vogler von Vogl; Hartmann von Siebeneichen von Görres; Otto I. und Heinrich von Mühler; Morgenwanderung von Geibel; Der gelähmte Kranich von Chr. E. Kleist; Vogelweide von J. G. Seidl.

Erkunde und Geschichte 3 Stunden. Abwechselnd Erdkunde und Geschichte. a) Erdkunde. Vergleichende Beschreibung von Mitteleuropa, Frankreich, Nord- und Osteuropa (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie) in engerer Beziehung zur Geschichte, specielle Erdkunde Amerikas und Australiens, nach Supan (7. Auflage). b) Geschichte. Gedrängte Übersicht über die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit besonderer Betonung der Hauptereignisse aus der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie, Geschichte nach Mayer II. Theil.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie, beides nach Gajdeczka. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: unvollständige Zahlen, das Rechnen mit denselben, Anwendung auf das Quadratwurzelziehen. — Geometrie: Einfache Fälle der Vergleichung, Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit geometrischer Gebilde. 8 Schularbeiten.

Naturwissenschaften 2 Stunden. I. Halbjahr: Naturlehre nach Höfler-Maiss. Vorbegriffe, Wärmeerscheinungen, mechanische Molecularwirkungen und chemische Erscheinungen, II. Halbjahr: Mineralogie nach Pokorný. Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Mineralien mit gelegentlicher Verweisung der gewöhnlichsten Felsarten. Ausstellung der Gegenstände im Schaukasten.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Übungen im Entwerfen und im Schattieren nach einzelnen Körpern aus der Gruppe der Übergangsformen und nach Gruppen zusammengestellt aus den geometrischen Körpergrundformen mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Entwurfes, der Licht- und Schattenercheinungen an den darzustellenden Körpern und Gruppen und ihrer richtigen Wiedergabe. — Im ornamentalen Zeichnen wurden einfache Motive der griechischen und römisch-pompejanischen flachornamentalen Decorationsweise nach Vorzeichnungen, nach großen Wandtafeln und nach Vorlagen in farbiger Durchführung geübt, welcher die Grundbegriffe der Farbenlehre und die Art und Weise der Pinselhandhabung vorausgeschickt wurden. In jedem Halbjahr zwei Gedächtnisübungen.

4. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurde (woch. 3 St.) Caesar (ed. Prammer), bell. Gall. I; IV, 20—36; V, 1—23; VI, 11—20; VII, 36—53, 68—90; Ovid (ed. Sedlmayer), Metam. I, 89—162 (die vier Weltalter), I, 262—312 (die große Flut), 263—415 (Deukalion

und Pyrrha). Memoriert wurden in IV a Caesar, bell. Gall. I, 16, 41, VII, 46, Ovid. Met. I, 89—162, in IV b Caes. b. G. I. 40, Ovid Met. I. 89—162 und von zahlreichen Schülern noch Caes. b. G. I. 31, 36, IV. 13, VII. 38. Sprachlehre 3 St. Gebrauch der Nomina, Pronomina und Syntax des Verbums (Scheidler 1. Aufl.). Übungen nach Steiner-Scheidlers Übungsbuch IV. 20 Schul- und 14 Hausarbeiten. Zu Hause haben gelesen aus Caesars bell. Gall. in IV a: Otto Abeles, Caes. lib. II, 1—15; Camillo Anderka IV, 1—16; Moriz Bock II u. III; Paul Grünfeld, II, III, IV, 1—19, 37—38; V, 24—58; VI, 1—10, 21—44; VII, 1—35, 54—67; Emil Hampel IV, 1—15; VII, 1—35; Hans Hayek II, III, IV, 1—19; V, 24—58; VI, 1—10, 21—44; VII, 1—35, 54—67; Hugo Hussler IV, 1—19; Albert Lachmann III, 1—16; IV, 1—19; V, 24—51. In IV b: Friedrich Malata II, 1—12; Oskar Mittler IV, 1—12; Julius Nawratil II, 1—12, 16—28; Adolf Neiser V, 38—52; Romuald Rinesch II, 16—27, III, 1—12, VII, 1—12; Richard Skutezky IV, 1—12; Paul Stoklaska II, 16—27; Alexander Strakosch IV, 1—12; Josef Wessely II, 16—27, III, 7—17, IV, 4—15, VII, 1—11, 55—66; Oskar Horn VI, 1—10.

Griechisch 4 Stunden. Wiederholung der Biegung der Nomina, der Pronomina, der Verba auf ω ; Verba auf μ ; unregelmäßige Verba. Hauptpunkte aus der Syntax des Artikels, der Casus, der Pronomina und der Verba nach der Sprachlehre von Curtius-Hartel. Übungen nach Schenkls Elementarbuch. — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Deutsch 3 Stunden. Sprachlehre: Die Fügung des zusammengesetzten Satzes. Vom Satzgefüge insbesondere. — Grundzüge der deutschen Verslehre nach Willomitzer. — Lesen nach Lampels Lesebuch IV. mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Vortrag von 10 auswendig gelernten Gedichten u. zw. Der Zauberlehrling, Die Martinswand, Der Graf von Habsburg, Der Schatzgräber, Der Taucher, Harmosan, Hochzeitlied, Der Kampf mit dem Drachen, Der Ring des Polykrates, Der wilde Jäger, Mahomets Gesang. Von einzelnen Schülern wurden außerdem memoriert und vorgetragen: Die Grenadiere (Heine), Die Theilung der Erde (Schiller), Monolog aus „Zriny“ (Körner), Der reichste Fürst (Kerner), Prinz Eugenius vor Belgrad, Prinz Eugen, der edle Ritter (Freiligrath), Deutscher Rath (Reinick), Hoch lebe das Haus Österreich! (Körner), Die drei Indianer (Lenau), Ein altes Lied (Grillparzer), Muttersprache (Schenkendorf), Monolog aus „Wilhelm Tell“ (Schiller), Die Auswanderer (Freiligrath), Nadowessiers Todtenlied (Schiller), Herr du bist groß (Seidel), O lieb, so lang du lieben magst (Freiligrath), Gebet während der Schlacht (Körner), Die nächtliche Heerschau (Zedlitz), Körners Geist (Rückert), Osterzeit (Goethe), Im Saalgewölb des Urwalds (A. Grün). — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Erdkunde und Geschichte 4 Stunden. a) Erdkunde 2 Stunden. Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Ausschluss des statistischen Theiles als solches, jedoch mit eingehender Beachtung der Erzeugnisse der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Gesittungsverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenbilder. b) Geschichte 2 Stunden. Übersichtliche Darstellung der Geschichte der Neuzeit und Hervorhebung der für den habsburgischen Gesamtstaat wichtigsten Personen und Begebenheiten. Österreichische Vaterlandskunde und Geschichte nach F. M. Mayer.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie, beides nach Gajdeczka. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, rein quadratische und cubische Gleichungen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zinseszinsrechnung. Geometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Körperliche Ecken. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Inhaltsberechnung. — 8 Schularbeiten.

Naturlehre 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik, Astronomie nach Mach-Odströil.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach einfachen architektonischen Formen und Ziergefäßen. Übergang zum Zeichnen nach ornamentalen Gipsreliefs. Das Flächenornament: Elemente und einfache Combinationen derselben aus der flachornamentalen Verzierungsweise der Renaissance in farblosen und mehrfarbigen Durchführungen nach zu diesem Zwecke angefertigten großen Wand-

tafeln. — Grundregeln der Farbenharmonie. — Besprechung der wichtigsten kunstgewerblichen Techniken. — In jedem Halbjahre 2 Gedächtnisübungen.

5. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach Wappler I.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurde (woch. 5 St.): Livius (herausg. v. Golling) II, 10; II, 12—13, 2; 5; II, 13; 6—11; II, 32, 8—12 zur Einführung in die Lectüre des Schriftstellers; ferner I, I und XXI. Ovid (herausg. v. Sedlmayer): Metam.: Der Neid, Perseus und Atlas, Raub der Proserpina, Arachne, Niobe, Dädalus und Icarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas, die Zauberin Circe, Schlusswort. Fasti: Die wunderbare Rettung Ariens, Untergang der Fabier an der Cremera, Quirinalia, Matronalia. Aus den Tristien: Abschied von Rom und Selbstbiographie. Auswendig gelernt wurden: Liv. I, 20 und 43; XXI, 1; Ovid: Der Neid (Met. II, 760—801) und Dädalus und Icarus (Met. VIII, 183—235). — Sprachlehre (woch. 1 St.) nach Scheindler. Wiederholung der Lehre von der Übereinstimmung, den Fällen und Vorwörtern, Gebrauch der Redetheile (Substantiva, Adjectiva, Zahlwörter, Fürwörter, Bindewörter). Übungen nach dem Stilbuche „Der lateinische Stil“ von Dr. F. Strauch. 10 Schularbeiten, von denen die 5. und 10. Übersetzungen aus dem Latein ins Deutsche waren (Liv. XXX, 36 [15 Druckzeilen] und Ovid, Fast. VI, 443—460). Für sich haben gelesen: Josef Alt: Livius XXII, 1—40; Ovid, Tod des Achill, Freuden des Landlebens; Max Becher: Liv. V, 35—49; Oskar Beer: Ovid, Trist. III, 10 (strenger Winter); III, 12 (Frühling in Tomi); Anton Brass: Liv. XXII, 1—50; Ovid, Phaëhon II, 1—242, 251—332; Arnold Eisler: Liv. XXII, 1—40; Friedrich d'Elvert: Ovid, Phaëhon II, 1—242, 251—332; Emmo Loebl: Liv. III, 26—29, 33—38; Ernst Schwarz: Liv. XXII, 1—50; Ovid, Phaëhon II, 1—242, 251—332; Friedrich Urban: Liv. XXII, 1—38; August Wenzliczke: Liv. XXII, 1—20.

Griechisch 5 Stunden. Gelesen wurde (woch. 4 St.). Xenophon (Chrestomatie von Lindner), Cyropädie I, 2, 2—15; VII, 5, 7—33; Anabasis I, 1, 1—11; 4, 11—19; 7, 1—20; 8, 1—29; II, 5, 31—42; III, 1, 2—47; 2, 1—39; 5, 13—18; IV, 1, 2, 3; Homer, Ilias (Ausgabe v. Christ) I, II (nebst den nöthigen Bemerkungen über Mundart und Versbau). Eingepägt wurden Ilias I, 1—52, 437—439. Sprachlehre 1 Stunde wochentlich (nach Curtius-Hartel): Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre, Pronomina, Tempus- und Moduslehre, Lehre vom Infinitiv und Particip. Übungen nach Hintners „Griechische Aufgaben“: 8 Schularbeiten (als letzte im 1. Halbjahr: Xenophon, Hellen. III, 1—6 [mit Auswahl], im 2. Ilias XV, 158—169, 173—175. Für sich lasen: Josef Alt: Anab. I, 2, 1—23; II, 1, 2—5, 2; Cyr. VIII, 2, 7. Max Becher: Anab. I, 2, 1—23. Oskar Beer: Anab. IV, 7, 1—27. Anton Brass: Anab. IV, 4—6; Cyr. VIII, 7; Ilias IV. Friedrich Ehrenfest: Anab. II, 1—3; IV, 4—6. Arnold Eisler: Anab. II, 1, 2—5, 2; Ilias IV. Friedrich d'Elvert: Ilias IV. Alfred Fink: Cyr. VIII, 7. Franz Freund: Ilias IV (bis Vers 150). Josef Groer: Ilias IV. Heinrich König und Richard Kraus: Anab. I, 2, 1—23. Emmo Loebl: Anab. II, 1, 2—5, 2; Cyr. VIII, 7. Robert Metelka: Ilias IV. Ernst Schwarz: Anab. IV, 4—6; Cyr. VIII, 7; Ilias IV. Karl Tomesch: Cyr. VIII, 7. Friedrich Urban: Anab. I, 2, 1—23; II, 1, 1—3, 14; Cyr. VIII, 7. August Wenzliczke: Ilias IV. Ernst Wermuth: Anab. I, 2, 1—23.

Deutsch 3 Stunden. Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie nach Willcomitzer. Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal V. Band mit Erklärungen unter besonderer Rücksicht auf die Charakteristik der epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Partien aus Wielands Oberon und Klopstocks Messias. Memorieren und Vortragen der für diese Classe vorgezeichneten Gedichte. — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Geschichte und Erdkunde 3 Stunden. Geschichte des Alterthums, vornehmlich der Griechen und Römer bis zu den punischen Kriegen, mit besonderer Hervorhebung der culturhistorischen Momente und mit fortwährender Berücksichtigung der Geographie. Nach

Hannak, Lehrbuch der Geschichte I. Theil. — Wiederholung der Geographie von Asien, Afrika, Südeuropa und Frankreich.

Mathematik 4 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevar. Arithmetik: Grundoperationen des 1. und 2. Grades in ganzen und gebrochenen Zahlen. Proportionen, Gleichungen des 1. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Geometrie: Planimetrie. — 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. 1. Halbjahr: Mineralogie nach Hochstetter u. Bisching. Nach einer kurzen Erläuterung derjenigen Begriffe aus der Krystallographie, deren Kenntnis für den weiteren Unterricht nöthig ist, Besprechung der wichtigsten Mineralien und Felsarten; am Schlusse das Wichtigste über den Bau und die Entwicklung der Erde. 2. Halbjahr: Pflanzenlehre nach Wettstein. Kennzeichnung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen, auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues, abgeleitet aus der Betrachtung typischer Pflanzenformen; gelegentliche Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanze. Ausstellung der naturgeschichtlichen Gegenstände im Schaukasten.

6. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler II.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurden (5 Std.) Sall. Jug. (ed. Scheindler); Cic. in Cat. or. I. (ed. Kornitzer); Vergil (ed. Eichler): Eclog. I; Georg. II, 109—176; 319—345; 458—540; III, 478—566; IV, 149—227; 315—558; Aen. I; Caes. bell. civ. (ed. Friedrich Paul) I, 1—36; III, 82—104. Eingepägt: Sall. Jug. c. 1—5 u. c. 14; Verg. Georg. II, 136—176; IV, 454—526; Verg. Aen. Anfang. — 1 Stunde Grammatik (nach Schmidt): Wiederholung der Casuslehre, ebenso der Lehre von den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und der Präpositionen; Syntax des Verbs bis zum Supinum. Stilübungen nach Hauler. 10 Schularbeiten. Zur Übersetzung aus dem Lat. ins Deutsche wurde gegeben im 1. Halbjahr aus dem Briefe des Königs Mithridates an den König Arsaces (Sall. fragm. IV, 12, ed. Gerlach) von: Romanis cum nationibus — hostium more per triumphum duxere; im 2. Halbjahr Caes. bell. civ. III, 11. — Für sich haben gelesen: Richard Braß: bell. civ. II, 16—Schluss. Eduard Exner: Sall., Cat., Cic. in Cat. II, Verg. 5., 7., 9. Ecl.; Georg. I, 118—159, III, 179—208; 339—383; IV, 8—50; 116—148; Karl Fabian: Cic. in Cat., II u. III; Richard Fialla: Sall. Catil; Cic. in Cat. II; Verg. 5., 7., 9. Ecl.; Georg. I, 118—159; III, 179—208; 339—383; IV, 8—50, 116—148; Otto Frey: Verg. 5., u. 9., Ecl.; Emil Friedjung: Verg. 5., 7., 9. Ecl.; Georg. I, 1—42, 118—159; III, 179—208; 339—383; IV, 8—50; 116—148; Theodor von Heyderich: Cic. in Cat. II u. III; Oskar Jahn: Cic. in Cat. II; Gottfried Kaar: Cic. in Cat. II; Josef Kinzel: Sall. Cat.; Cic. in Cat. II; Verg. 5., 7., 9. Ecl.; Georg. III, 179—208; IV, 8—50; 116—148; Robert Kupetz: Sall. Cat. 1—20; Karl von Max: Cic. in Cat. II, III u. IV; Verg. Georg. I 1—42, 118—159; III, 179—208; 339—383; IV, 8—50; 116—148; Aen. VIII, 306—368; Friedrich Nichl: Vergil, 5. u. 9. Ecl.; Johann Pernitza: Cic. in Cat. II u. III; Verg. Georg. I 1—42; 118—159; III, 179—208; 339—383; IV, 8—50; Bruno Pollak: Cicero in Cat. II; Vergil, 9. Ecl.; Anton Silwester: Cic. in Cat. III; Victorin Truschka: Sall. Cat., Verg. Aen. VIII, 184—279; 306—318; Georg. I, 351—514; Siegfried Vogel: Cic. in Cat. II; Verg. 7. Ecl.; Victor Weypustek: Verg. 5. u. 7. Ecl.

Griechisch 5 Stunden. Gelesen wurden (4 St.): Hom. Ilias (ed. Christ) 6., 9., 16., 17., 18. Gesang. — Xen. Mem. (ed. Lindner) Abschnitt 1. 3, 4, 5, 7, 8, 9. (Buch I c. 4, 2—19; II, 1, 21—34; II, 3, 1—20; II, 4, 1—8; III, 10, 1—9; III c. 13, 1—5, III c. 14, 2—5; IV, 6, 1—5, 13—16. Herodot (nach Hintner) Abschnitt I—XXII, XXIV—XXX, XXXVI—XLII. (Herodot V, 100—102, 105; VI, 43—45, 48 und 49, 94—101, 102—108, 109—117, 119—120. VII, 1—4, 5—7, 20—31, 32—36, 37—53, 54—99, 100—120, 121—126, 127—137, 138—144, 145—147, 172—174, 175—178, 188—195, 196—204, 205—209, 210—218, 219—225, 226—233; VIII, 40—48, 49—55, 56—64, 66—73, 74—82, 83—96). Eingepägt: Hom. Ilias VI, v. 332—381, IX v. 348—358. — Sprachlehre nach Curtius-Hartel; Wiederholung der Formenlehre. Syntax: Congruenz der Satztheile, Artikel, Casuslehre, Genera

Verbi, Tempora und Modi, Arten der abhängigen Sätze, Präpositionen, Infinitiv, Particip, Verbaladjectiva, Negationen, Partikeln. Hauptpunkte aus der homerischen Syntax. — Übungen nach Hintners „Griechische Aufgaben“. 8 Schularbeiten. Thema für die letzte Schularbeit im I. Halbjahr (Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche): Homer Ilias II, v. 16–35, im 2. Halbjahr Herodot I, § 109. Für sich haben gelesen: Eduard Exner: Hom Ilias, 2. Gesang, Richard Fialla Hom. Ilias 2., 4., 12., 14. Gesang, Josef Kinzel: Hom. Ilias 2., 4. Gesang.

Deutsch 3 Stunden. Stammbaum der germanischen Sprachen. Wiederholung der Lautverschiebung und des Wandels der Selbstlaute. Übersicht der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis zu der Zeit des Sturmes und Dranges mit näherem Eingehen dort, wo Lectüre sich anschließt. Klopstock, Wieland, Lessing. Gelesen wurde zum größeren Theile nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal VI. Bd. A. Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte mit einem gedrängten Abrisse der mittelhochdeutschen Laut- und Flexionslehre. Lessings „Minna von Barnhelm“, nach der Hölderschen Schulausgabe. Für sich lasen die Schüler: Oden von Klopstock, den „Frühling“ von Kleist, Lessings „Emilia Galotti“, seine „Abhandlungen über die Fabel“, „Miss Sara Sampson“, „Nathan der Weise“. Einprägung und Vortrag der diesem Jahrgange zugewiesenen Gedichte Klopstocks. — 7 Schul- und 7 Hausarbeiten.

Geschichte und Erdkunde 4 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Mittelalterliche Geschichte mit besonderer Hervorhebung des Papstthums und Kaiserthums und eingehender Berücksichtigung der Bildungs- und Sittengeschichte. Nach dem Lehrbuche von Hannak. — Beschreibung der Schweiz, Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande Belgiens, Dänemarks, Skandinaviens und Russlands nach Supan.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevár. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie und ebene Trigonometrie. — 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. Systematischer Unterricht in der Thierkunde nach Graber. Das Nothwendigste über den Bau des menschlichen Körpers und über die Verrichtungen der Organe desselben mit gelegentlichen Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundelegung typischer Formen nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Verhältnissen unter Berücksichtigung der in der Schulsammlung vorhandenen vorweltlichen Formen. Ausstellung von einschlägigen Gegenständen und Abbildungen im Schaukasten, mikroskopische Demonstrationen nach Bedarf.

7. Jahrgang.

Katholische Religion 2 Stunden. Die Sittenlehre nach Wappler III.

Latein 5 Stunden. Gelesen wurden (woch. 4 Stunden): Cicero (ed. Kornitzer), de imperio Cn. Pompei, pro Archia poeta, Cat. maior de senectute, (pro Sulla priv.); Vergil (ed. Eichler), Aen. II, IV, VI. Memoriert: Cicero de imperio Cn. Pompei c. 1, c. 11; pro Archia c. 1 und andere interessante Stellen; Vergil, Aen. II, 1–20, 199–249; IV, 173–198, 238–244; VI, 426–444. Sprachlehre (Schmidt) 1 Stunde: Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Condicional-, Final-, Consecutiv-, Comparativ-, Concessiv-, Temporal-, Relativsätze, abhängige Fragesätze, Particip, Infinitiv, Gerundium, Supinum. Übungen nach Haulers Stilübungen II. Abtheilung, 10 schriftliche Schularbeiten. Zur Übersetzung aus dem Lateinischen im 1. Halbjahr: Cicero pro Sestio, c. 68, im 2. Halbjahr: Vergil, Aen. VII, 601–619. An der Privatlectüre im ersten Semester (Cicero, pro Sulla) beteiligten sich: Čech, Müller, v. Phull, Schmetzer, Stoklaska, Thums, Žaar; im 2. Semester lasen für sich Vergil, Aen. XI. 648–867 und XII. 697–952: Baudisch, Blanka, Čech, Cibulka, v. Hueber, Leischner, Mittler, Müller, Schmetzer, Stoklaska, Thums, Žaar, Žak.

- Griechisch** 4 Stunden. Gelesen wurde (woch. 3 St.) Demosthenes (ed. Wotke). 1. Philippische Rede, I, II, III, Olynthische Rede, *περὶ ὧν τὴν Χερρόνησσον*. — Homers Odyssee (ed. Christ) I. II. VI. VII. VIII. XIII. Memoriert und vorgetragen wurde Demosth. Phil. I. 1—6, Ol. II. 9—10, Homer Odyssee I. 1—35 (1—44 der vollst. Ausgabe). Sprachlehre 1 Stunde. Wiederholung der Lehre über die Congruenz und den Gebrauch des Artikels, der Casus, Präpositionen, Genera und Tempora des Verbuns, Modi in selbständigen und in abhängigen Sätzen, Infinitiv, Particip, Verbaladjectiva, Negationen und Partikeln. Übungen nach Hintners „Griechische Aufgaben.“ 8 Schularbeiten. Thema der letzten Schularbeit des 1. Halbjahres: Demosth. g. Leptines 71, 72, des 2. Halbjahres: Odys. XVIII. 167—181 (214—228 der vollst. Ausgabe.) Für sich lasen: Felix Blanka: Homer Od. IX, XV. Josef Čech: Dem., Über d. Frieden. Hom. Od. III, IV. Hugo Leischner: Hom. Od. III, IV, V, IX, X, XI, XII, Moriz Mittler: Hom. Od. III, IV, V, IX. Ernst Müller: Hom. Od. III, V. Ernst Riedel: Hom. Od. XXIII. Otto Schmetzer: Dem., Üb. d. Frieden. g. Phil. II, Hom. Od. III, IV. Stoklaska Walther: Dem., Üb. d. Frieden, Hom. Od. III, IV, V, X, XI, XII, XIV, XV, XVI, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XXIV. Adolf Thums: Hom. Od. III, IV. Eugen Žaar: Hom. Od. III, IV, V, IX, X, XI, XII. Emil Žak: Hom. Od. IX, XV, XXIII.
- Deutsch** 3 Stunden. Literaturgeschichte von den Stürmern und Drängern bis zu Schillers Tode. Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal VII. Bd. — Herder. Die Göttinger. Auswahl charakteristischer Dichtungen Goethes und Schillers in der durch die Instruction vorgezeichneten Anordnung. Gegenstand der Schul- und Privatlectüre bildeten die Dramen: Iphigenie auf Tauris, Götz von Berlichingen, Egmont, Clavigo, Fiesco, die Räuber, Tasse, Don Carlos, Maria Stuart, Shakespeares Coriolan. Vortrag der im Canon vorgezeichneten Gedichte. Redeübungen. 7 Haus- und 7 Schularbeiten.
- Erdkunde und Geschichte** 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Culturvölker. Nach Hannak, Lehrbuch der Geschichte der Neuzeit. Wiederholung der Geographie von Australien, Amerika und der wichtigsten Culturstaaten Europas.
- Mathematik** 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevar. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten, Diophantische Gleichungen 1. Grades. Kettenbrüche, Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Combinationslehre mit Anwendungen. Binomischer Lehrsatz. Geometrie: Anwendung der Trigonometrie. Analytische Geometrie in der Ebene. — 8 Schularbeiten.
- Naturlehre** 3 Stunden: Mechanik, Wärmelehre, Chemie nach Wallentin.
- Philosophische Propädeutik** 2 Stunden. Denklehre, frei nach Pokornys Grundriss.

8. Jahrgang.

- Katholische Religion** 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche nach Kaltner.
- Latein** 5 Stunden. Gelesen wurde (4 St.) Tacitus (ed. Müller): Germ. c. 1—27; Ann. I; II, 5—26, 39—46, 53—61, 69—83, 88; III. 1—19, IV, 1—13. Horatius (ed. Huemer): Od. I, 1, 3, 4, 14, 20, 22, 31, 32, 34, 37; II, 2, 3, 10, 14, 16, 18, 20; III, 1, 2, 3, 29, 30; IV, 3, 7, 9, 12; Epod. 2, 7, 13; Sat. I, 1, 6, 9; II, 6; Epist. I, 2, 16; II, 3. Eingepägt wurden mehrere Stellen aus Tac. Germ., ann. I, 42—43; Hor. Od. I, 1, 14, 22; II, 3, 10, 14; III, 30; IV, 3 nebst einzelnen schönen Gedanken und den Anfängen der gelesenen Oden und Epoden. Wiederholung des gesamten grammatischen, literarhistorischen Lehrstoffes und der wichtigsten Realien. Stilistische Übungen nach Hauler. 8 Schularbeiten (ohne die Maturitätsarbeiten). Übersetzung aus dem Lat. ins Deutsche im 1. Halbjahr, Tac. ann. IV, 45; im 2. Halbjahr, Tac. ann. XV, 7—8. Für sich lasen: Hirnich, Neklapil, Reicher, Smutnik, Wurm Tac. Agric., Bauer, Kofrányi und Otruba Tac. hist. I.
- Griechisch** 5 Stunden. Gelesen wurde (4 Std.): Platons Apol. des Socrates (ed. Král), Laches (ed. Král), Charmides (ed. Wohlrab), Sophokles Antigone (ed. Schubert), Homer Odyssee (ed. Christ) 17., 18. Gesang. — Eingepägt Plato

Apol. cap. I, c. III von Σωκράτης bis διδάσκων, c. XI. von Σωκράτη bis δαίμονα καινά, c. XVI. von οὐδ' ἄν τις bis πρὸ τοῦ σίγῃ, c. XIX. von ἐμοὶ δὲ τοῦτ' bis πράττειν, c. XXXI. von ἡ γὰρ εἰωθότα μοι μαντικὴ bis πράξειν. Aus Soph. von allen Schülern das I. Stasimon. Systematische Wiederholung des gesammten grammatischen und literarhistorischen Lehrstoffes nebst den wichtigsten Realien. Übersetzung ins Griechische nach Hintner (im Anschlusse an die Lectüre). 7 Schularbeiten (ohne die Maturitätsarbeit). Zur Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 1. Halbjahr: Plato Gorgias c. 4., 2. Halbjahr Odyssee 20. Ges. 268—291.

Deutsch 3 Stunden. Entwicklung der deutschen Literatur seit dem Jahre 1794 bis zu Goethes Tod. Die Sänger der Befreiungskriege. Die schwäbischen Dichter, Chamisso, Rückert, Platen. Überblick der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. — Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal VIII. Band. — Außerdem wurden gelesen Lessings „Laokoon“, Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Braut von Messina“, „Wallenstein“, Grillparzers „Ahnfrau“, „König Ottokars Glück und Ende“, „Das goldene Vließ“. — Gegenstand der Privatlectüre waren Shakespeares „Macbeth“, Grillparzers „Sappho“ und Kleists „Prinz v. Homburg“. — Einführung in Goethes „Faust.“ — Im Anschlusse an die Lectüre wurden wichtige Partien der Poetik gelegentlich wiederholt. — Redeübungen. — Memorierstoff: Schillers „Glocke“. — 7 Haus- und 6 Schularbeiten ohne die Maturitätsarbeit.

Geschichte und Erdkunde: I. Semester 3 Stunden. Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung mit besonderer Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Beziehung zur Geschichte Deutschlands. II. Semester: Wochentlich 2 Stunden: Geographie und Statistik der österreichisch-ungarischen Monarchie; 1 Stunde: Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte. Nach Hannaks Lehrbüchern für Oberclassen.

Mathematik 2 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevar. — Übungen und Auflösung mathematischer Aufgaben. — Wiederholung der wichtigsten Theile des ganzen Lehrstoffes. — Vor der schriftlichen Reifeprüfung 7 Schularbeiten.

Naturlehre 3 Stunden (nach Dr. Wallentins Lehrbuch): Magnetismus, Elektrizität. Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie.

Philosophische Propädeutik 2 Stunden. Seelenlehre, frei nach G. A. Lindners Lehrbuch.

Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in zwei Abtheilungen mit wochentlich je zwei Stunden ertheilt I. Abtheilung mit 10 Schülern aus der I.—IV. Classe: Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer. Ausgewählte Abschnitte der biblischen Geschichte nach Berthelt. Kurzgefasste Geschichte der christlichen Kirche nach dem kirchengeschichtlichen Anhang des Lehrbuches von Palmer. Lebensbilder hervorragender Liederdichter und Einprägung einzelner Kirchenlieder nach dem Schulgesangbuche von Fritsche.

II. Abtheilung mit 11 Schülern aus der V.—VIII. Classe. Hagenbach, Leitfaden zum christlichen Religionsunterrichte. 7. Auflage. Einleitung in die Schriften des neuen Testaments. Die Kirche seit der Reformation. Erklärung der Confessio Augustana. Ausgewählte Abschnitte des neuen Testaments wurden nach dem griechischen Wortlaute gelesen.

Sämmtliche Schüler waren angewiesen, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche beizuwohnen.

Der mosaische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in 5 Abtheilungen mit wochentlich 2 Stunden ertheilt.

I. Abtheilung. I. Jahrgang. 26 Schüler. Geschichte Israels nach der Bibel von ihren Anfängen bis zum Tode Mosis. Das Wichtigste von den Festen und Gebeten. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Capiteln XX, XXI, XXII, XXIII, XIX, XV des II. Buches Mosis.

II. Abtheilung. II. Jahrgang. 24 Schüler. Biblische Geschichte: Von Josua bis Salomo. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Capiteln XVI—XXV des V. Buches Mosis.

III. Abtheilung. III. und IV. Jahrgang. 43. Schüler. Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnezar. (Levy, Biblische Geschichte nach dem Worte der hl. Schrift.) Einleitung der Bibel, Festtage, Gottesdienst, Sittengesetze (nach Breuer „Glaubens- und Pflichtenlehre“). Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Cap. I, X, XIII u. a.)

IV. Abtheilung. V. und VI. Jahrgang. 25 Schüler. Geschichte der Juden vom Exile bis zum Abschlusse des Talmud. Gelesen: Die gottesdienstlichen Psalmen (113—118, 120, 127, 130, 134, 24, 29 u. a.)

V. Abtheilung. VII. und VIII. Jahrgang. 12 Schüler. Geschichte der Juden vom Abschlusse des Talmud bis zur neueren Zeit. Besondere Hervorhebung der geistigen Leistungen der Juden Spaniens bis zum Ende des Mittelalters. Synagogale Dichtung. Gelesen: Die aus dem Propheten Jesaias entnommenen Haphtara-Stücke (Cap. LVIII, LX, XI, XL u. a.). (Lehrbuch: Ehrmann, Geschichte der Israeliten, II. Theil.)

Die Schüler waren verhalten, dem alle 14 Tage am Sabbath abgehaltenen Gottesdienste, welcher mit einer die Sabbathliche Perikope behandelnden Exhorte verbunden war, sowie dem Festtagsgottesdienste beizuwohnen.

Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten.

Im V. Jahrgange.

a) Schularbeiten:

1. Die Handlung in dem Gedichte „Das Glück von Edenhall“, nach der Zeitfolge erzählt. — 2. Ein Landsmann des Ibykus berichtet daheim von des Sängers Ermordung. — 3. Wendepunkte in der Geschichte der orientalischen Culturstaaten bis zu deren Vereinigung im Reiche des Darius. — 4. Walther von Aquitanien. (Charakteristik.) — 5. Einflüsse des Landes auf den Charakter und die Entwicklung des griechischen Volkes. — 6. Gegenüberstellung der beiden Rettungsthaten des Tell. (Nach Uhlands Gedicht „Tells Tod“.) — 7. Was sind dem Menschen die Blumen? — 8. Steinkohle und Diamant. Vergleichung, mit besonderer Berücksichtigung des Wertes für den Menschen. — 9. Welche Ähnlichkeit haben die drei letzten Könige Roms mit den griechischen Tyrannen? — 10. „Sei im Wünschen nicht zu karg, Wünsche sind der Weg zum Siege; des Genügens üppige Wiege ist der Thatkraft früher Sarg.“ (Im Anschlusse an Goethes Gedicht „Adler und Taube“.)

b) Hausarbeiten:

1. „Bescheidenheit für junges Blut — ein schön Geschmeid und großes Gut“. — 2. Wodurch trägt ein Fluss zur Verschönerung der Landschaft bei? — 3. Beschreibung eines Gemäldes, welches eine Scene aus Schillers „Taucher“ darstellt. — 4. Hagens Lichtseiten. — 5. Der Winter als Künstler. — 6. Gliederung und Ideengehalt des Gedichtes „Der Tod des Tiberius“ von Geibel. — 7. „Welcher Undankbare hätte sich nicht zu entschuldigen gewusst?“ Lessing, „Der Knabe und die Schlange“. — 8. Was lässt sich zur Empfehlung von Vergnügungs-Fußreisen sagen? — 9. Ursachen der Feindschaft zwischen Achilles und Agamemnon. — 10. Lob Österreichs. (Nach dem Gedichte „Mein Vaterland“ von Erzherzog Ferdinand Maximilian und der „Hymne“ von Anastasius Grün.)

Im VI. Jahrgange.

a) Schularbeiten:

1. Inwiefern hat Schillers Ausspruch: „Des Menschen Engel ist die Zeit“ seine Berechtigung? — 2. Der Nibelungenhort und seine Besitzer. — 3. Worin besteht die Schuld Siegfrieds? — 4. „Ir ensult niht vil gevrägen.“ (Parzival). — 5. Weshalb preist Haller die Alpenbewohner glücklich? — 6. Worin zeigt sich der Einfluss der Kreuzzüge auf die deutsche Dichtung? — 7. Wie urtheilt Lessing im 17. Literaturbriefe über den Zustand des deutschen Theaters?

b) Hausarbeiten:

1. „Mensch, du gleichst dem Schiff, dein Herz dem schwellenden Segel.“ (Schiller.) — 2. Worin enthält das Nibelungenlied ein Ehrendenkmal Österreichs? — 3. „O welch

ein Unglücksbote ist das Glück!“ (Young.) — 4. „Zuwenig und zuviel ist gleich sehr unvollkommen; im Ernst ist und im Spiel das rechte Maß willkommen.“ (Rückert.) — 5. Wie äußert Klopstock in den Oden seine Vaterlandsliebe? — 6. Was hat der Genuss der freien Natur vor anderen Genüssen voraus? — 7. Aufbau und Gliederung des ersten Actes von Lessings „Minna von Barnhelm“.

Im VII. Jahrgange.

a) Schularbeiten:

1. Süß ist das Leben; doch weh, das Leben währt nicht ewig. Wenige Tage, so ist's wie ein Gedanke dahin. — 2. Bedeutung des Dialoges der Regentin von Parma mit ihrem Secretär Machiavelli (nach Goethes Egmont.) — 3. Iter per exempla efficax est. — 4. Die sittlich-religiöse Aufgabe des Menschen nach Goethes Hymne: „Das Göttliche.“ — 5. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethes Iphigenie.) — 6. Die Wurzel der Bildung ist bitter; ihre Früchte sind süß. — 7. Wodurch vermindert Schiller im Drama Maria Stuart den Eindruck von der Schuld der Heldin?

b) Hausarbeiten:

1. Der Gegensatz zwischen Götz und Weislingen in Goethes Schauspiel. — 2. Durch welche Umstände wurde dem Herzog Alba der Sturz Egmonts erleichtert? — 3. Die steigende Handlung in Schillers „Räubern“. — 4. Fieskos tragische Schuld. — 5. Warum entschließt sich Aeneas, den aussichtslosen Kampf gegen die eindringenden Griechen zu versuchen? (Nach Virgils Aeneis.) — 6. Höhepunkt in Shakespeares Coriolan. — 7. Die Verdienste Österreichs um Europa am Schlusse des verflorenen und am Beginne des jetzigen Jahrhunderts.

Redeübungen.

1. Götz von Berlichingen (bearbeitet von Čech.) — 2. Die homerische Frage nach den Ansichten neuerer Forscher. (Cibulka.) — 3. Hans Sachs und seine literarhistorische Bedeutung. (v. Hueber.) — 4. Der Lorbeerkranz ist, wo er dir erscheint, ein Zeichen mehr des Leides als des Glückes. (Joachim.) — 5. Lessings Verdienste um das deutsche Drama. (Körner.) — 6. Die Tellsage. (Mandl.) — 7. Geschichte der geographischen Entdeckungen im Alterthum. (Mittler.) — 8. Die Sonne in der Mythologie. (Müller.) — 9. Historisches im Fiesko. (v. Phull.) — 10. Geistesleben eines Volkes in seiner Poesie. (Riedel.) — 11. Warum feiern wir Schiller? (Roth.) — 12. Die Tantalidensage. (Stoklaska.) — 13. Unser Planetensystem mit besonderer Berücksichtigung des Mars. (Thums.) — 14. Marco Polo, ein Weltreisender des 13. Jahrhunderts. (Žaar.) — 15. Die dramatische Poesie. (Žak.) — 16. Columbus und seine Weltanschauung. (Cibulka.) — 17. Maria Stuart in der Geschichte und in Schillers gleichnamigem Trauerspiel. (v. Herber.) — 18. Erzherzog Karl und seine Bedeutung für Österreich. (Leischner.)

Im VIII. Jahrgange.

a) Schularbeiten:

1. Jüngling, sei dem Fleiße hold, Fleiß verwandelt Staub in Gold. — 2. Des Freiherrn v. Attinghausen letzte Stunde. (Nach Schillers Wilhelm Tell.) — 3. König Dunkans Ende nach Shakespeares Macbeth. — 4. Die Episode vom Brande des Städtchens in ihrem Verhältnisse zur Haupthandlung. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) — 5. Aus welchem verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Schillers Wallenstein.) — 6. Österreich ein fester Wall gegen des Ostens Barbarei. — 7. Maturitätsarbeit.

b) Hausarbeiten:

1. Inwiefern hat sich der Ausspruch: ex oriente lux in der Geschichte bewahrheitet? — 2. Stauffacher. (Charakterbild nach Wilhelm Tell.) — 3. Wer durchs Leben sich frisch will schlagen, muss zu Muth und Trutz gerüstet sein. (Wilhelm Tell, III. 1.) — 4. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schillers Piccolomini, II. 6.) — 5. Inwiefern ist der Tod des Max Piccolomini von wesentlichem Einflusse auf das Schicksal des Wallenstein? — 6. Welche Verdienste erwarben sich die Romantiker um die ältere deutsche Literatur? — 7. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born, nur des Meißels schwerem Schlag erweicht sich des Marmors sprüdes Korn. (Schillers Ideal und Leben.)

Redeübungen:

1. Wie fasst Aristoteles die Begriffe φόβος und ελεος im Drama auf? (bearbeitet von Reicher.) — 2. Jordan und das Nibelungenlied. (Předeschly.) — 3. Die Tellhandlung in Schillers Wilhelm Tell. (Klimek.) — 4. Die Geschichte der Oper. (Kofrányi.) — 5. Don Carlos in der Geschichte und im Drama. (Smutnik.) — 6. Andreas Hofers Gefangennahme und Tod. (Neklapil.) — 7. Der Wert einer höheren Bildung. (Biach.) — 8. Unser Kaiser. (Otruba.) — 9. Das Alexandrinische Museum, eine Skizze aus dem Gelehrtenleben des Alterthums. (Bauer.) — 10. Vater Radetzky. (Neubauer.) — 11. Culturgeschichtliches Bild von Mähren. (Wurm.) — 12. Culturbild des dreißigjährigen Krieges. (Hoch.) — 13. Ist Lessings Behauptung richtig: Homers verwundete Krieger fallen nicht selten schreiend zu Boden? (Feigel.) — 14. Roseggers Leben und Werke. (Smutnik.) — 15. Die römische Kunst im Zeitalter des Augustus. (Scholz.) — 16. Hamlet. Seine Aufgabe und Stellung zu den Hauptpersonen des Stückes. (Friedmann.) — 17. Darstellung der Frauen in der griechischen Tragödie. (Hirnich.) — 18. Napoleon als Vorbild für Grillparzers König Ottokar. (Schick.) — 19. Lenaus Leben und Werke. (Dřevíkovský.) — 20. Die Medea von Grillparzer verglichen mit der des Euripides. (Kral.)

II. Bedingt pflichtige Fächer.

1. Böhmisches Sprache.

(Zur Theilnahme an diesem Unterrichte wurden alle Schüler verhalten, deren Eltern dies wünschten.)

- I. Stufe, 3 Stunden. Abtheilung a 45, Abtheilung b 27 und Abtheilung c 26 Schüler. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Ch ar v á t und Eduard O u ř e d n í č e k (I. Theil): Alphabet, Selbstlaute, Mitlaute, Betonung; Ind. praes. act.; Nom. des Eigenschaftswortes; Declination der Substantiva nach den Mustern dub, lev, slovo und hlava; Inf. und Prät.; Declination des Eigenschaftswortes dreier Endungen; weitere Declin. der Subst. nach den Mustern zloděj, měsíc, pole (mládě), znamení, tvář (savle) und starost (nebst Wiederholung). Schließlich Declination der Substantiva paní, dítě, lidé, host, přítel, peníze, kámen, den, oči und uši, ruce und nohy (mit Wiederholung). Declin. des Eigenschaftswortes einer Endung und Declin. des besitzanzeigenden Eigenschaftswortes; Steigerung der Eigenschaftswörter. — 12 Schularbeiten. Präparationen für die Unterrichtsstunde, Memorieren der Vocabeln, Sprechübungen auf Grundlage des übersetzten und erklärten Lehrstoffes, Nacherzählungen, Gespräche über die Vorkommnisse im gewöhnlichen Leben.
- II. Stufe, 2 Stunden. Abtheilung a 28, Abtheilung b 18 Schüler. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von K. Ch ar v á t und E. O u ř e d n í č e k (II. Theil): Die Pronomina, Numeralia, Verba. (Slovesa trváci a jednodobá, končící, opětovací a opakovací, počínavá.) Imperativ. Der Transgressiv, das Participium. Conjugation der Verba věděti, jísti, býti, jeti, jiti, státi, chtíti, míti, spáti, lháti. — Dim, prý, vece. Wiederholung. Gelesen, übersetzt und erklärt: S. 1—110 (Auswahl.) Nacherzählungen des Inhaltes übersetzter und erklärter Lesestücke, Sprechübungen auf Grund der Lectüre. Übersetzungen mehrerer deutscher Lesestücke ins Böhmisches (aus dem deutsch-böhmischen Theil des Übungsbuches). Auswendig gelernt und vorgetragen wurden die Gedichte Nr. 14, 40, 52, 79. — 10 Schularbeiten.
- III. Stufe, 2 Stunden. 24 Schüler. Nach dem Böhmischen Sprech- und Lesebuch von Wladimir Hanáček III. Theil. Die besitzanzeigenden Adjectiva, Pronomina, Numeralia, Adverbia. Das Passivum. Der Transgressiv. Arten des Verbums mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Handlung. Eigenthümlichkeiten im Gebrauche des 2., 3. und 7. Falles. Deminutiva. Gelesen: Česká čítanka pro druhou třídu von Fr. Bartoš. Nr. 4, 8, 10, 11, 20, 21, 22, 23, 27, 35, 38, 42, 61, 67, 69, 72, 74, 83, 85, 92, 94, 105, 109; Hanáček aus dem 1. Theile „Čítanka“, Nr. 28, 30, 33, 39, 48, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 64, 67, 68, 70, 91. Auswendig gelernt und vorgetragen: Bartoš Nr. 11, 20, 22; Hanáček Nr. 33, 68, 91. Nacherzählungen, freie Wiedergabe des Inhalts gelesener und erklärter Lesestücke, Sprechübungen auf Grund des in der Schule Gelesenen. — 10 Schularbeiten.

Schönschreiben.

(Für Primaner Abtheilung a und b; für andere Schüler, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichtes bedürfen, Abtheilung c.)

Abtheilung a 49, Abtheilung b 48, Abtheilung c 39 Schüler. Der Stoff der Schreibübungen, welcher aus Sprichwörtern und Sinnsprüchen bestand, wurde unter steter Überwachung der Körperhaltung und Beobachtung sonstiger einschlägiger Vorschriften von dem Lehrer angesichts der Schüler an der Schultafel vorgeschrieben und erläutert.

III. Freie Lehrgegenstände.

1. Englische Sprache.

I. Abth., 26 Schüler, 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre nebst einigen der wichtigsten Regeln der Syntax. (Grammatik der englischen Sprache von Sonnenburg-Baudisch.) 7 Schularbeiten.

2. Französische Sprache.

I. Abth., 35 Schüler, 2 Stunden. Die Aussprache, die Declination, die Conjugation der regelmäßigen Verba und die Anwendung des pronom conjoint; die wichtigsten syntaktischen Regeln, Lese- und Sprechübungen nach Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache. 6 Schularbeiten.

3. Freihandzeichnen.

Für Schüler der oberen Jahrgänge. 28 Schüler, 3 Stunden. Die Verhältnisse des menschlichen Gesichtes und Kopfes wurden besprochen und in Entwürfen eingeübt. Übergang zu figuralen Übungen nach Reliefs und Büsten in Umrissen und Schattierung. Fortsetzung des Zeichnens nach dem plastischen Ornamente. Besprechung der classischen Hauptstilarten. Übungen im Skizzieren im Skizzenbuche.

4. Gesang.

I. Abth., 39 Schüler, 2 Stunden. Der theoretische Theil der Musik und des Gesanges nach Rollers kleinem Gesangbuche, die verschiedenen Taktarten, die Intervalle, die gangbarsten Dur- und Moll-Tonarten unter Benützung der Renner'schen Gesangs-Wandtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder.

II. Abth., 33 Schüler, 2 Stunden. Wiederholung des theoretischen Theiles der allgemeinen Musiklehre. Einübung ausgewählter vierstimmiger Lieder für gemischten Chor wie für Männerstimmen aus Liebschers österr. Liederkranz. Die Schüler besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen an Sonn- und Feiertagen.

5. Stenographie.

I. Stufe, 57 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer kalligraphischen und correcten Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. (Lehrbuch: Lehrgang der Stenographie von H. Rätzsch und Stenographische Anthologie von K. Faulmann.)

II. Stufe, 33 Schüler, 2 Stunden. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzung. Begriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen, letztere in Dictaten bis gegen 100 Worte in der Minute. (Lehrbuch von Rätzsch und Conn.)

6. Turnen.

I. Stufe, 1. Abth. 45 Schüler aus dem Jahrgang Ia, 2. Abth. 37 Schüler aus dem Jahrgang Ib, je 2 Stunden.

Die Reihe in Stirn und Flanke. Einfachere Reihungen. Öffnen und Schließen. Ziehen und wichtigere Formen des Windens. Der Reihenkörper; Reihen und Rotten. Schwenken um gleichnamige Führer.

Stehen, Gehen, Laufen und Hüpfen. Hüpf-, Stand- und Gangdrehen. Nachstell- und Kiebitzgehen und -hüpfen.

Einfache und einfach-zusammengesetzte Freiübungen im Stehen, Arm- und Beinübungen im Gehen, Hüpfen und Drehen. Liegestütz. Leichte Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen.

Leichtere Übungen am langen Schwungseil, im Weit-, Hoch- und Tiefspringen, an Leitern, Stangengerüst, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren.

Entsprechende Lauf-, Fang- und Ballspiele.

II. Stufe, 1. Abth. 31 Schüler aus dem Jahrgang IIa, IIb und IIIb, 2. Abth. 31 Schüler aus dem Jahrgang Ia, IIa und IIb, je 2 Stunden.

Die Reihe und der Reihenkörper in den wichtigeren Formen. Windungen, auch in Schrägzügen. Reihungen. Schwenken um ungleichnamige Führer. Einfache Aufzüge.

Hüpf-, Stand- und Gangdrehen. Gewöhnlich-, Nachstell- und Kiebitzgehen in Grund- und Nebenformen.

Einfache und einfach-zusammengesetzte Freiübungen im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Liegestütz. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Laufübungen.

Einfache Stabübungen.

Übungen am langen Schwungseil, im Frei-, Sturm- und Böckspringen, im Stangengerüst, an Leitern, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren.

Spiele der I. Stufe, entsprechend erweitert.

III. Stufe, 31 Schüler aus dem Jahrgang IIIa und IIIb, 2 Stunden.

Wichtigere Ordnungsübungen der Vorstufen. Aufzüge zur Bildung von Reihenkörpern.

Freiübungen im Stehen, Gehen, Hüpfen und Drehen. Liegestütz. Wechsel von Ordnungs- und Freiübungen. Dauerlauf.

Hantel- und Stabübungen.

Frei-, Sturm- und Böckspringen. Übungen im Klettergerüst, an Leitern, Reck Rundlauf, Barren und Schaukelgeräthen.

Spiele.

IV. Stufe, 31 Schüler aus dem Jahrgang IVa und IVb, 2 Stunden.

Verbindung der Ordnungsübungen der Vorstufen zu Aufzügen und Ordnungsveränderungen je nach Bedarf.

Zusammengesetztere Freiübungen. Übungswechsel. Dauerlauf.

Hantel- und Eisenstabübungen.

Der Fertigkeit der Schüler angemessene Übungen an den gleichen Geräthen wie auf der Vorstufe.

Entsprechende Spiele.

V. Stufe, 37 Schüler aus dem V.—VIII. Jahrgange, 2 Stunden.

Bildung und Umgestaltung von Ordnungskörpern je nach Bedarf.

Entsprechende Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen. Dauerlauf.

Gerätheübungen wie unter IV, bei entsprechend erhöhten Anforderungen, nebst Übungen am Pferd und Stabspringen.

Entsprechende Spiele.

C. Die Lehrmittel.

I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck.

Vom Vorjahre übrig geblieben	69 fl. 01 kr.
Aufnahmegebühren	268 „ 80 „
Lehrmittelbeiträge	580 „ 80 „
Gebühren für Doppelzeugnisse	4 „ — „
Zusammen	922 fl. 61 kr.

II. Heuriger Zuwachs.

1. Lehrerbücherei.

a) Durch Schenkung.

Vom hohen k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht:

Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien, Bd. 23.

Oskar Teuber, Auf Österreich-Ungarns Ruhmesbahn, Blätter aus dem Ehrenkranz des k. u. k. Heeres.

— —, Ehrentage Österreichs, Blätter aus dem Ruhmeskranz des österr.-ung. Heeres.

Josef Ressel, Denkschrift hgg. vom Comité für die Centenarfeier Josef Ressels.

Vom hohen mährischen Landesausschusse:

Mährisches Landesgesetz- u. Verordnungsblatt. Bretholz, Geschichte Mährens I. Bd., 1. Abth. Mährisches Landtagsblatt 1893.

Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien:

Denkschriften der philosophisch-historischen Classe, Bd. 42.

Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Classe, Bd. 128, 129.

Archiv für österr. Geschichte, 78. Bd., 2. Hälfte, 79. Bd., 1. und 2. Hälfte, 80. Bd., 1. Hälfte.

Almanach der Akademie 43.

Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe, Bd. 101, Heft 8—10 in allen 4 Abtheilungen, Bd. 102, Heft 1—7 in allen 4 Abtheilungen.

Vom Rectorate der k. k. technischen Hochschule in Brünn:

Katalog der Bibliothek der k. k. technischen Hochschule in Brünn.

Von der k. k. mähr.-schlesischen Gesellschaft für Ackerbau-, Natur- und Landeskunde:

Christian Ritter d'Elvert, k. k. Hofrath a. D., Gedenkblätter zu seinem 90. Geburtstage.

Christian Ritter d'Elvert, Zur Feier des neunzigsten Geburtstages des k. k. Hofrathes Chr. R. d'Elvert (Anhang zu dem früheren).

Christian Ritter d'Elvert, Zur Geschichte des katholischen Clerus in Mähren und Österr.-Schlesien.

Vom löbl. naturforschenden Vereine in Brünn: 314 Dissertationen und Universitätsschriften.

Von der I. mährischen Sparcasse in Brünn:

Denkschrift aus Anlass des vierzigjährigen Bestandes der ersten mähr. Sparcasse in Brünn.

Von Herrn Schulrath Dr. K. Schwippel in Wien seine Aufsätze:

Die Ablagerungen der Tiefsee.
Resultate der Tiefseeforschungen mit Rücksicht auf die Bodenplastik des Meeresgrundes.
Die Kreuzungen des „Challenger.“

Von den P. T. Verfassern:

Dr. G. Albrecht, Adam Ries und die Entwicklung der Rechenkunst.

Ludwig Kurz, Ritter zu Thurn und Goldenstein, Der Zeichen- und Kunstunterricht in der Mittelschule.

Julius Miklau, Von unserer Muttersprache.
— —, Zwei deutsche Bauern als Wohlthäter der Menschheit.

Von Herrn Buchhändler Bartel in Brünn:

Fichte, Die Thatsachen des Bewusstseins.

— —, Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters.

Gillies, Geschichte von Altgriechenland, aus dem Englischen, 4 Bde.

K. H. L. Pöhlitz, Die Geschichte des Königreiches Sachsen.

— —, Die Geschichte Preußens.

Lüdemann, Geschichte Griechenlands und der Türkei.

Rabbe-Belmont, Die Geschichte Spaniens.

Münch, Die Geschichte von Portugal.

Baumgarten-Crusius, Die Geschichte der Schweiz.

Philippi, Die Gesch. der vereinigten Niederlande.

Herrmann, Die Geschichte Russlands.

Hensinger, Die Geschichte der Kreuzzüge.

Orloff, Das Königreich Neapel, 2 Bde.

Heufler, Die Kronländer von Österreich, 2. u. 3. Abth.

Pelet, Feldzug des Kaisers Napoleon in Deutschland im Jahre 1809, 2 Bde.

Cosse, Geschichte des Hauses Österreich, I. Bd.

Borheck, Diogenes Laërtius (a. d. Griechischen) 2 Bände.

Ammon, Die Fortbildung des Christenthums zur Weltenreligion, 2 Bde.

Graf Münster, Mein Antheil an den Ereignissen des Jahres 1866 in Hannover.

— —, Die geheimen Beschlüsse der Wiener Cabinetsconferenzen vom Jahre 1834.

Funck, 1793. Beitrag zur geheimen Geschichte der französischen Revolution.

Roscoe, Leben und Regierung des Papstes Leo X. (aus dem Englischen), 3 Bde.

— —, Lorenz von Medici.

Manso, Leben Constantins d. Großen.

Wolfmann, Inbegriff der Geschichte Böhmens, 2 Bände.

Graf Toreno, Geschichte des Aufstandes, Befreiungskrieges und der Revolution in Spanien, 5 Bände.

Robertson, Geschichte der Regierung Kaiser Karls V., 5 Bde.

Jürgens, Zur Geschichte des deutschen Verfassungswerkes 1848/9, 3 Bde.

Haag, Heinrich IV., König von Frankreich und Navarra, ein Lebensbild (aus dem Französischen).

Ewald, Die Sendschreiben des Apostels Paulus.

Reimarus, Abhandlungen von den vornehmsten Wahrheiten der natürlichen Religion.

Ahrens, Griechische Formenlehre.

Müllners dramatische Werke, 7 Bändchen.

Die Grenzboten 1864, 23. Jahrgang (fehlen Nr. 2 und 23).

Von der Verlagsbuchhandlung Groos in Karlsruhe:

Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil.

Vom Herrn Herausgeber:

Österreichisch-ungarische Revue, Bd. I—X.

Von Prov. Dr. R. v. Sowa: Science, Bd. 21, 1893.

Von Prof. J. Miklau:

18 alte Karten und Pläne } als Wandschmuck.
9 größere Holzschnitte }

Nachtrags-Patent in Gewerb- und Manufacturen-Amisssachen de dato 20. October 1751.

Verordnung über die Behandlung der Deserteure vom 22. Februar 1851.

Geistbeck, Leitfaden der math.-phys. Geographie.

Von den Schülern:

Hugo Goldberg: Fachkatalog der musik-historischen Abtheilung von Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Victor Klimek (VIII): Verordnung über Handwerksangelegenheiten vom 16. November 1731; Verordnung übergewerbliche Angelegenheiten vom 1. December 1814; 5 Meisterbriefe mit Siegeln aus Schildberg (1740).

Max Grünfeld (Ia): Walthar, consuetudines austriacae.

b) Durch Kauf:

Liturgische Tafeln.

Zeitschrift für österreichische Gymnasien.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Wiener Studien.

Mittelschule.

Gymnasium.

Gomperz, Griechische Denker, bisher 1. u. 2. B.

Franz, Aufbau der Handlung in den classischen Dramen.

Hülser, Forum Romanum.

Generalregister zum 1. bis 40. Jahrgange der Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Stowasser, Lateinisches Wörterbuch.

Sybel, Historische Zeitschrift.

Mittheilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien.

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen und zwar:

Stade, Geschichte Israels; Meyer, Geschichte des alten Aegyptens; Lefmann, Geschichte des alten Indiens; Hommel, Geschichte Babyloniens und Assyriens (durchwegs Ergänzungen).

Chronik von Brünn (Fortsetzung).

Oesterreich-Ungarn in Wort und Bild (Forts.).

Albert Jlg., Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Oesterreich-Ungarn.

Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereines.

Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung).

Paul, Grundriss der germanischen Philologie (Fortsetzung).

Quellen und Forschungen (Fortsetzung).

Schlossar, Hundert Jahre deutscher Dichtung in Steiermark.

Jahrbuch der Grillparzergesellschaft in Wien, 1893.

Matthias, Sprachleben und Sprachschäden.

Erich Schmidt, Lessing, I. Band.

Monatshefte für Mathematik.

Zeitschrift für den physikalisch-chemischen Unterricht.

Cantor, Geschichte der Mathematik, H. Band.

Frick, Physikalische Technik (6. Aufl.), 1. Bd.

Mittheilungen des naturforschenden Vereines in Brünn, 1893.

Mittheilungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien.

Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreiches (Fortsetzung).

Lange, Künstlerische Erziehung der Jugend.

Seemann, Architektonische Formenlehre.

Zeitschrift des Vereines für Volkskunde.

Vierteljahresschrift für Philosophie.

Frick, Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung).

Oesterreichisch-ungarische Revue, XIII. Bd.

Zenz, Methodik des Volksschulunterrichtes (Fortsetzung).

Virchow-Wattenbach, Sammlung wissenschaftlicher Vorträge (Fortsetzung).

2 Stücke: Verordnungsblatt des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Special-Ortsrepertorium von Mähren.

Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn (31. Bd.) und meteorologische Beobachtungen vom Jahre 1891.

Müller, Beiträge zu einer Volkskunde der Deutschen in Mähren.

Kirsch-Stoklaska, Deutsches Dichterbuch aus Mähren.

Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens, 1893.

2. Schülerbücherei.

a) Durch Schenkung:

Von Prof. Dr. G. Albrecht, Adam Ries und die Entwicklung der Rechenkunst, 2 Exempl.

Von Herrn Bartel, Buchhändler: Mühlwert, Die Belagerung u. der Entsatz v. Wien.

Von Herrn Dr. Julius Schönach: Gerstäcker Fried.: a) Inselwelt. b) Die Colonie, brasilianisches Lebensbild. c) Aus zwei Welttheilen. 4. Aufl. Jena.

Von Herrn Prof. Straubinger Taschenbuch für stenographierende Schüler f. d. Jahr 1894.

Von Herrn Prof. Ottokar Stoklaska: Historische Gedichte.

Von Kurt Förster (VIII.): Burmann, Im Herzen von Afrika. 3. Aufl.

Von Jakob Körner (VII.): a) Zöhrer Ferd., Der letzte Ritter. Wien und Teschen. b) A. Schmelzer, Erzählungen aus der Sage und Geschichte des Mittelalters.

Von Anton Cibulka (VII.): Hoffmann Otto, Der rothe Freibeuter. 3. Aufl.

Von Fried. d'Elvert (VI.): a) Marks Riff von Fr. Hoffmann. b) Paul Moritz, Der Wildtödter nach Cooper; c) Dr. Bornhak, Das Nibelungenlied. Leipzig. d) Christ. Schmidt, Ausgewählte Erzählungen.

Von Victor Kraft (VI.): Dr. Hansgirg, Orient und Occident. Epische Dichtungen.

Von Anton Spranz (VI.): Wilhelm Tell.

Von Leop. Tugendhat (IV. b): a) Clementine Sprengel, Bunte Jugendbilder. b) Christof Schmidt, 7 Erzählungen für die Jugend.

Von Ernst Feiwel (III. a): Fr. Hoffmann, Tausend und eine Nacht.

Von Max Grünfeld (I. a): a) Georg v. d. Weste, Tausend und eine Nacht. b) Stanley, Kalulu; Prinz, König und Slave. Scenen aus dem Leben in Centralafrika.

Von Georg Fischer (I. a): Höcker Gustav, Hoffahrt und Demuth, Erzählungen aus der Zeit Maria Theresias.

Von Victor Weeber (I. b): Unser Kaiser Franz Josef I.

Von Alois Tauschinsky: a) Rosegger, Waldferien, ländliche Geschichten für die Jugend. b) Wilh. Hauff, Lichtenstein, Romantische Sage aus der Württembergischen Geschichte.

Von Josef Kohn: 1. Ludwig Gäbler, Heroen der Afrikaforschung.
2. Frida von Kronoff, Von Feen u. Zwergen. Stuttgart.

b) Durch Ankauf:

Gustav Mikusch, Sagenborn aus den mährischen Sudeten. Mährisch-Schönberg.
H. E. Roscoe, Chemie. Deutsche Ausg. v. F. Rose. 5. Aufl. Straßburg.
Karl F. Peters, Mineralogie. 3. Auflage von H. Bücking. Straßburg.
W. Schram, Unser Kaiser im Liede. Brünn.
G. Bauberger, Die Beatushöhle. 2. Aufl. Regensburg.
Osk. Teuber, Auf Österreich-Ungarns Ruhmesbahn.
Al. Menghin, Fürst und Vaterland. Freiburg i. B.
Herm. Kluge, Geschichte der deutschen Literatur. Altenburg. 23. Aufl.
Strzeznica, Geschichte der deutschen Literatur. Ant. Kultscher, Hoch Österreich. Prag.
Das neue Universum, 14. Jahrg. Stuttgart, Berlin.
Die Mauren in Valencia, 3. Aufl. Regensburg.
Schillers Cabale und Liebe hgg. v. Schmidt. Ausg. Gräser.
Schillers Maria Stuart hgg. v. Em. Müller. Ausg. Gräser.
Shakespeares Macbeth hgg. von Langhans. Ausg. Gräser.
Schillers Wilh. Tell hgg. v. Prosch. Ausg. Gräser.
Goethes Egmont hgg. v. Ludw. Blume.
Goethes Hermann und Dorothea hgg. von Lichtenheld.
Schillers Räuber hgg. v. Neubauer.
Goethes Clavigo hgg. v. Wiedenhofer.
Dr. Gustav Albrecht, Geschichte der Elektrizität. Pest, Leipzig.
Falkenhorst, 1. Der Zauberer von Kilima-Ndjaru. 2. Durch die Wüsten und Steppen des dunklen Welttheils. 3. Amerikanische Staatenzerstörer und Staatengründer.
G. Freytag, Die Ahnen. 1. Abth. Ingo und Ingrabam.
Grillparzer, Der Traum ein Leben, hgg. v. Lichtenheld.
Holzwarth, Weltgeschichte. Mainz.
W. Jordans Nibelungen, 1. Lied. Sigfridsage. 13. Aufl.
Kummer u. Stejskal, Einführung in die Geschichte der deutschen Literatur. Wien. 3 Exemplare.
Eugen Netoliczka, Bilder aus der Geschichte der Physik.
Sophie Schliemann, Heinrich Schliemanns Selbstbiographie. Leipzig.
Adalb. Stifter: a) Studien. 11. Aufl., Leipzig. 2 Exemplare. b) Hagestolz, Leipzig.
Arthur Wilke, Die Elektrizität, ihre Erzeugung und ihre Anwendung. Leipzig 1893.
Albert Jlg, Kunstgeschichtliche Charakterbilder aus Österreich. Wien.

3. Sammlung von Mittelschul-Jahresberichten.

a) Durch Schenkung:

Von Herrn k. u. k. Regimentsarzte **Dr. Franz Witek** 6 Jahresberichte österreichischer Mittelschulen.

b) Durch Tausch:

erhielt das Gymnasium 250 österr.-ung., 36 bayerische und 357 anderweitige reichsdeutsche Berichte.

4. Erdkunde und Geschichte.

a) Durch Schenkung:

34 Blatt Photographien, enthaltend Ansichten antiker Baureste aus Athen und dem übrigen Griechenland, sowie Abbildungen von Sculpturen aus den athenischen Museen und der Sammlung in Olympia. Von Victor Klimek (VIII.)
10 Blatt Abbildungen (Photographien) der schönsten Stücke des Parthenonfrieses nach den Originalplatten des britischen Museums; Kaiserbüsten aus London und München; Giebelgruppen von dem Tempel zu Aegina. Von Eugen Hayek (VIII.).
1 Photographie: Die Planspitze im Gesäuse. Von Friedrich Blum (III a).
11 Ansichten vom Semmering. Von Ernst Feiwel (III a).
11 Ansichten von Venedig. (Photographien.) Von August Berger (III a).
14 Ansichten von Prag (Photographien). Von Johann Bondy (III a).
Für die Münzsammlung sind theils mehr, theils minder wertvolle Stücke zur Verfügung gestellt worden von den Herren Professoren Mazura, Kraus und Schönach sowie von den Schülern: Alfred Berger (I a), Karl Beer (I a), Alois Maritschek (I a), Walther Bock (I a), Josef Jaschke (I a), August Kankowsky (I a), Max Grünfeld (I a), Rud. Packpfeiffer (II a), Oskar Wolf (II b), Hugo Gežek (I b), Bossersami (II b), Robert Fitzga (I a), v. Walther Phull (VII), Ant. Zach (I b), Matauschek (I b), Mertha (I b), Joh. v. Schneider (I b), Arthur Morgenstern (I b), Alex. Strakosch (IV b), Rob. Skal (IV b).

b) Durch Kauf:

Kiepert, Physikalische Schul-Wandkarte von Frankreich.
—, Physikalische Schul - Wandkarte der Balkan-Halbinsel.
—, Wandkarte von Alt-Latium.
Hölzels Geographische Charakterbilder. Achte Lieferung sammt Text.
Forum Romanum, vom Capitol aus gesehen. Photographie.
Forum Romanum, von Osten aus gesehen. Photographie.
144 Blatt Photographien aus Rom und Florenz.
2 Gipsmodelle: ein römischer Legionär und ein griechischer Hoplit.
F. Schmid, Graphische Darstellung der Entwicklung von Österreich-Ungarn.

5. Lehrmittelsammlung für Naturlehre, Chemie und Mathematik.

A. Durch Schenkung: 1 Kippscher Apparat von Rudolf Schwarz (III. b Cl.). 100 Stück Epruvetten und 1 Halter für Geißler'sche Röhren von Victor Klimek (VIII. Cl.). 10 Pulvergläser mit eingeriebenen Stöpseln von Karl Krbeczek (IV. a Cl.). Verschiedene Chemikalien von mehreren Schülern der IV. und VIII. Cl.

B. Durch Kauf:

1 Spiegelgalvanometer (2. Rate). 1 Mikrotelephonleitung aus dem physikalischen Cabinete in das für Zeichnen. 2 Stabmagnete. 2 Jablochkowsche Kerzen. Hoffmanns Apparat mit Kohlenelektroden, 3 Glühkörper für Auerbrenner zum Projectionsapparat, Reparaturen und Reconstructionen von Apparaten. Chemikalien. 1 Randrinne zum Experimentiertisch. 1 Rahmen zu einer transportablen Scala.

6. Naturgeschichtliche Sammlung.

A. Durch Schenkung:

Ein montierter Seekrebs (*Galatea strigosa*) und zwei Korallen von Herrn Prof. Dr. Rud. v. Sowa; ein gestopfter Hühnerhabicht von Frau Frieder. Löw-Beer. Die folgenden musterhaft präparierten Naturalien als: ein amerikanischer Sumpfbiber, ein Doppelnashorn, eine Silbermöwe, zwei Seeschwalben, eine Lumme, ein Austernfischer, ein Goldregenpfeifer, dann ein Straußenei, eine große Säge vom Sägehai, eine Sammlung von dreißig aufgeklebten Algen aus der Nordsee und schließlich ein Stück isländ. Lava von Herrn August Hüchel, Hutfabrikant in Neutitschein.

Von den Schülern der Anstalt: Eine Ringel- und eine Hohltaube, gestopft, von Victor Weypustek (VI. Cl.), zwei Mineralien von Fried. Ehrenfest (V. Cl.), ein fein präpar. Schädel der Hauskatze und einer von der Hausmaus, von Rud. Ille (II. a Cl.), ein Pirol (♂) gestopft, von Fr. Jelinek (II. a Cl.), und ein weißgefleckter Iltis, gestopft, von Leop. Spurny (I. b Cl.)

B) Durch Kauf:

Pflanzenleben von Kerner von Maillaun, 2. Theil; ausländische Culturpflanzen, 12 Tafeln in Farbendruck, mit erläuterndem Texte von Herm. Zippel (II. Theil, 2. Aufl.); Flora Deutschlands von Schlechtendal und Hallier, 20 Lieferungen, und Rabenhorst's Kryptogamen, I. Pilze, 8 Lieferungen; Materialien für die Conservierung und Ergänzung der zool.-botan. Sammlung nebst Pauspapier für die Schaukästen und Reparatur des Schreibtisches.

7. Für das Freihandzeichnen.

Durch Kauf. Holzmodelle:

Eine quadratische Platte mit kreisförmigem Ausschnitt und Pylon mit Thoröffnung. Gipsmodelle:

Eine antike Schale, eine antike Kanne, ein frühgothisches Capitell und ein dorisches Capitell.

Ferner: 1 Kaiserbild für den Zeichensaal. — Endlich:

2 Modelltische zum Aufstellen von Gruppenmodellen, 1 Wandrahmen mit 20 Modellbrettchen, 2 grüne Satin-Hintergrund- und Schutzvorhänge, 4 Hintergrundblenden mit Standfüßen, 20 Stück Kreuze in die Zeichentischgestelle.

8. Für die Tonkunst.

Durch Kauf:

Goltermann, Orgelpräludien op. 63 und 64. Dr. Volkmar, Vor- und Nachspiele für die Orgel op. 21 und 25. 10 Stück Mohr, Iubilate Deo, Liederbuch für den katholischen Gottesdienst.

Infolge hochortiger Ermächtigung (durch Erl. des hochl. k. k. Landesschulrathes vom 17. September 1892 Z. 9402) tauschte das Gymnasium sein altes Harmonium gegen ein neues mit stärkerem Klange und normaler Stimmung aus. Zur Ermöglichung dieser Eswerbung steuerten in schulfreundlicher Gesinnung bei: Herr Victor Ritter v. Wessely, k. k. Landesgerichtspräsident in Czernowitz, 10 fl., ein Ungenannter durch Herrn Landesadvocaten Dr. Moriz Ehrlich ebensoviel und ein Ungenannter durch Herrn Prof. Ludwig Schönach gleichfalls 10 fl.

9. Für das Turnen

war keine Geräthnachsaffung erforderlich, weil das Gymnasium mit der Turnhalle des Brünnner Turnvereines auch dessen Geräte zu benutzen berechtigt ist.

III. Die Anstalt besaß am Ende des Schuljahres:

	Zuwachs von 1893/94	Gesamt- stand
In der Lehrbücherei:		
Stücke (Bände und Einzelhefte)	542	13544
In der Schülerbücherei:		
Stücke (Bände und Einzelhefte)	115	1835
In der Sammlung von Jahresberichten:		
Stücke	649	14542
Für Erdkunde und Geschichte:		
Wandkarten	4	145
Handkarten	1	53
Atlanten	—	38
Bildwerke	229	445
Globen	—	7
Apparate für Sternkunde	—	5
Reliefs	2	10
Erläuterungsschriften	—	4
Münzen	81	704
Medaillen	—	2
Für Mathematik, Naturlehre und Chemie:		
Physikalische und chemische Apparate	9	492
Stereometrische Gegenstände	—	118
Für Naturgeschichte:		
I. In der zoologischen Sammlung:		
Wirbelthiere	13	415
Insecten aller Ordnungen	1	2599
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen	3	140
Schnecken- und Muschelschalen mit Einschluss der Austriaca	—	691
Sonstige zoologische Gegenstände	5	172
Zerlegbares Modell eines Knaben aus Papiermaché	—	1
Ähnliche Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens, der Lunge und des Gehirns; verticaler Durchschnitt des Kehlkopfes und des Oberhalses in natürlicher Größe	—	7
II. Das Herbarium enthält:		
Kryptogamen	30	810
Phanerogamen	—	5120
Blütenmodelle aus Papiermaché	—	7
Sonstige botanische Gegenstände	—	70
III. Die mineralogisch-geologische Sammlung besitzt:		
Mineralien mit Einschluss der Moravica	2	2827
Krystallmodelle	—	540
Sonstige mineralogische Gegenstände	—	66
Gesteine mit Einschluss der Moravica	1	637
Petrefacten und Abdrücke	—	384
IV. Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geologische Karten	12	752
Apparate und Vorrichtungen	—	37
Utensilien	—	27
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	26
Holzmodelle	2	59
Gipsmodelle	4	245
Vorlagen- und Tafelwerke	—	20
Apparate	—	7
Utensilien (Bestand-Nummern)	8	25
Vorlagenrahmen	—	127
Wandrahmen für Gipsmodelle	1	4
Brettchen zu Gipsmodellen	20	80
Für Musik:		
Bestand-Nummern	3	261
Für das Turnen:		
Geräthe (Bestand-Nummern)	25	25

D. Hochortige Weisungen.

I. Erlässe des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht:

Vom 24. Juni 1893 Z. 11096; Abänderung der Vorschriften über das Ausleihen von Büchern aus Universitäts- und Studienbibliotheken (Erl. v. 20 Nov. 1893 Z. 12012 L.-Sch.-R.)

Vom 1. Nov. 1893 Z. 24871, über die Einführung von Hilfslehrern in das praktische Lehramt an Mittelschulen.

Vom 25. Nov. 1893 Z. 2075, 28. Dec. 1893 Z. 2348 betreffend die den activen Staatsbeamten zugestandenen Begünstigungen bei Benutzung öffentlicher Verkehrsanstalten.

Vom 12. Jänner 1894 Z. 1302 (Erl. v. 19. Febr. 1894 Z. 1068 L.-Sch.-R.): Festsetzung der für die Ausdrücke „Krone“ und „Heller“ zu gebrauchenden Abkürzungen.

Vom 15. Febr. 1894 Z. 27288 von 1893 (Erl. v. 5. März 1894 Z. 2164 L.-Sch.-R.) über die Bemessung von Remunerationen für Mehrleistungen der Zeichenlehrer an Staatsmittelschulen.

Vom 22. März 1894: Abänderung der Vorordnung über die Prüfung der Candidaten des Gymnasial- und Realschul-Lehramtes.

2. Erlässe des hochl. k. k. Landesschulrathes, beziehungsweise der hochl. k. k. Statthalterei:

Vom 12. Juni 1893 Z. 5204 (L.-Sch.-R.): Ermächtigung an Beichttagen von 11—12 den Unterricht aufzulassen.

Vom 20. Juni 1893 Z. 5867, über den Görlitzer Lehrkurs für Jugendspiele.

Vom 19. Juni 1893 Z. 5569, über den Vorgang bei Bestellung der Supplenten und Nebenlehrer an Mittelschulen.

Vom 23. August 1893 Z. 8246, über Vorkehrungen gegen die Verbreitung von Epidemien.

Vom 14. Sept. 1893 Z. 6287, über die Bestellung eines Supplenten für Freihandzeichnen an den beiden deutschen Gymnasien Brünns.

Vom 13. Nov. 1893 Z. 11939, Herscheiners Lehrbuch der Glaubens- und Pflichtenlehre für israelitische Schulen, 32. Auflage, nicht zulässig.

Vom 20. Nov. 1893 Z. 11930, über die Bedingungen für einen gedeihlichen Betrieb der Bewegungsspiele.

Vom 22. Nov. 1893 Z. 12359, über die Anträge wegen freien und bedingt pflichtigen Unterrichts.

Vom 16. Dec. 1893 Z. 13102, Freigebung des 23. Dec. 1894.

Vom 11. Dec. 1893 Z. 6166 pr., 18. Jänner 1894 Z. 154 pr., betreffend die den activen Staatsbeamten zugestandenen Begünstigungen bei Benutzung öffentlicher Verkehrsanstalten.

Vom 20. Febr. 1894 Z. 1172, über die künftige Vertheilung der Freiemplare von Skofitz' botanischer Zeitschrift.

Vom 19. Febr. 1894 Z. 1378, über die Behandlung von Doppelstücken in den naturgeschichtlichen Sammlungen.

Vom 28. Febr. 1894 Z. 6497, über die Bestimmung des Gymnasialgebäudes im Mobilisierungsfalle.

Vom 5. März 1894 Z. 2119, über die Bewerbung um Stipendien zur Reise nach Italien und Griechenland.

Vom 5. April 1894 Z. 3316, über Einsendung des Zeichenstundenplans und seiner Veränderungen.

Vom 22. April 1894 Z. 12851, Statth.: Der Bezug eines Stipendiums der mähr. Sparcasse mit dem Genusse eines anderen Stipendiums verträglich.

Vom 16. April 1894 Z. 3603, Weisungen betreffs schwerhöriger Schüler.

Vom 2. Mai 1894 Z. 4297, über das Protokoll der 2. und 3. Hauptconferenz des 2. Semesters.

E. Reifeprüfungen.

Im Herbste 1892 wurde die Reifeprüfung am 15. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl abgehalten.

Drei Prüflinge hatten aus allen Fächern die mündliche Prüfung zu bestehen und wurden für reif erklärt. Von denjenigen drei Schülern dagegen, welche sich nur aus einem Fache (und zwar 1 aus Griechisch und 2 aus der Naturlehre) der Wiederholungsprüfung zu unterziehen hatten, erlangte nur 1 die Reife, die beiden andern wurden reprobiert (darunter 1, der zur Wiederholungsprüfung gar nicht erschienen war).

Im Sommer 1894 fand die schriftliche Reifeprüfung vom 28. Mai bis 1. Juni statt. Die Aufgaben lauteten:

Latein-Deutsch: Cicero Tusc. disp. I. § 100—103.

Deutsch-Latein: Metellus, der glückliche Bekämpfer Jugurthas, wird verbannt. (Nach Haackes Aufgaben III. Th. II. c. 19—20.)

Griechisch: Xenophons Hellenica II. c. § 52—56.

Deutsch: Was thaten sie, die wir im Lied vergöttern,
Von denen noch der Nachwelt Hymne spricht?
Sie hielten aus in Kampf und Sturmeswettern
Und standen treu bei Tugend, Recht und Pflicht.

(Th. Körner, Zriny V. 2)

Mathematik: 1) Ein Schüler, der seiner Homerlectüre an jedem der sechs Wochentage 1 Stunde widmet und das tägliche Pensum mit jeder neuen Woche um 5 Verse steigert, hat in der letzten Woche täglich 50 Verse und in der ganzen Zeit 1620 Verse übersetzt. Wie viel Wochen war er mit Homer beschäftigt?

2) Jemand will durch 18 Jahre am Anfange eines jeden Jahres eine bestimmte Summe zahlen, damit er nach Verlauf dieser Zeit 10 Jahre hindurch eine am Ende eines jeden Jahres fallige Rente von 1000 fl. genieße; wie groß ist die jährliche Summe, wenn 5% gerechnet werden?

3) Man soll in einem Kreissector mit dem Winkel $\alpha = 90$ einen Radius ziehen, dass der Kegelmantel, welcher von demselben bei der Umdrehung des Sectors um einen seiner Grenzradien beschrieben wird, den entstehenden Kugelsector in 2 gleiche Stücke theilt. Wie verhalten sich die Stücke der zugehörigen Calotte?

4) In dem Punkt der Parabel $y^2 = 12x$, deren Ordinaten durch den Brennpunkt gehen, sollen Tangenten gezogen werden; wie groß ist der Inhalt der zwischen den Tangenten und der Parabel liegenden Fläche?

Der vom 9. bis 12. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Robert Christian Riedl abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung unterzogen sich 28 öffentliche Schüler der Anstalt. Von diesen wurden 2 auf ein Jahr zurückgewiesen, die übrigen 26 erhielten ein Zeugnis der Reife, darunter 10 mit Auszeichnung.

Der Herr Vorsitzende, welcher schon bei Beginn den Abiturienten erklärt hatte, dass er von ihnen nach ihrer bisherigen Haltung tüchtige Leistungen erwarte, bezeichnete zum Schlusse das Ergebnis als ein außerordentlich erfreuliches und sprach in warmen Worten dem Lehrkörper und dem Vorstande der Anstalt für ihre erfolgreichen Bemühungen um die Erziehung und die geistige Ausbildung der Schüler die volle Anerkennung aus.

Es wurden für reif erklärt:

(Die Namen der Ausgezeichneten sind mit durchschossener Schrift gedruckt.)

N a m e	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf
	der Geburt			
Victor Ritter v. Bauer	Brünn	Mähren	1876	Jus.
Victor Bergan . . .	Brünn	Mähren	1873	Staatsrechnungsdienst.
Simon Biach . . .	Wannowitz	Mähren	1876	Jus.
Otto Dřevikovský . .	Těchov	Mähren	1876	Jus.
Oskar Feigel . . .	Olmütz	Mähren	1876	Militär.
Kurt Förster . . .	Nagy-Megyer	Ungarn	1873	Militär.
Robert Förster . . .	Nagy-Megyer	Ungarn	1871	Jus.
Alfred Friedmann . .	Brünn	Mähren	1876	Industrie.
Eugen Hajek . . .	Brünn	Mähren	1876	Jus.
Josef Hirnich . . .	Petersdorf	Mähren	1873	Philosophie (Philologie)
Anton Hoch	Ung.-Hradisch	Mähren	1876	Jus.
Alfred Holub	Pressburg	Ungarn	1874	Jus.
Victor Klimek . . .	Schildberg	Mähren	1875	Bodencultur.
Adolf Kořányi . . .	Freiwaldau	Schlesien	1876	Medicin.
Alfred Kopr	Brünn	Mähren	1874	Jus.
Gustav Kral	Brünn	Mähren	1874	Militär.
Franz Neklapil . . .	Brünn	Mähren	1876	Theologie.
Josef Neubauer . . .	Brünn	Mähren	1874	Militär.
Leopold Otruba . . .	Brünn	Mähren	1875	Militär.
Rudolf Pollak . . .	Pohrlitz	Mähren	1874	Jus.
Mathias Předeschly .	Schömitz	Mähren	1873	Militär.
Karl Reicher	Wien	Nied.-Oest.	1876	Medicin.
Johann Rotter . . .	Hermesdorf	Mähren	1874	Jus.
Otto Santo-Passo . .	Bautzen	Kgr. Sachsen	1873	Bankwesen.
Oskar Schick	Josefstadt	Böhmen	1876	Jus.
Gustav Scholz	Wien	Nied.-Oest.	1873	Postwesen.
F. Schürer v. Waldheim	Haulikfalva	Ungarn	1874	Medicin.
Johann Thiel	Groß-Ullersdorf	Mähren	1873	Medicin.
Georg Vogel	Pohrlitz	Mähren	1875	Jus.
Josef Wurm	Segen-Gottes	Mähren	1874	Jus.

Von den Genannten sind 17 durch 8, 6 durch 9, 4 durch 10, 2 durch 11 und 1 durch 12 Jahre Gymnasialschüler gewesen.

F. Andere Angaben für das Gedenkbuch der Anstalt.

15., 16. und 17. Juli. Einschreibung für den ersten Jahrgang; 15. und 17. Juli Aufnahmeprüfungen für den ersten Jahrgang.

18. August. Der Vertreter des (damals beurlaubten) Directors und die anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers betheiligen sich an dem in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste anlässlich des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers.

15. September. Mündliche Reifeprüfung.

16. September. Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

16., 17. und 18. September. Einschreibung und Aufnahmeprüfungen.

18. September. Das hl. Geistamt und Verlesung der Schulvorschriften durch den Director in Gegenwart des ganzen Lehrkörpers. — Abends Conferenz zur Eröffnung des Schuljahres, zur Vorsorge für die körperliche Ausbildung der Schüler und zur Würdigung der Stifflinge, wie auch der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.

19. September. Beginn des regelmäßigen Unterrichts. — Über Antrag der Jahrgangsvorstände stellt die Gymnasialdirection 84 würdigen Schülern des Obergymnasiums Erlaubnisscheine zur Benützung der reichhaltigen und bildungsfreundlich geleiteten Bücherei des Franzensmuseums aus. Gleichzeitig wurde zwischen der Casse des Stadttheaters und der Gymnasialdirection neuerlich der Vorgang geregelt, welcher die Schüler des Obergymnasiums beim Ankaufe billiger Eintrittskarten zu Aufführungen mustergiltiger Dramen gegen den Zwischenhandel und seine Folgen zu schützen geeignet ist. — Die Direction des mährischen Gewerbemuseums stellte in bewährter Schulfreundlichkeit für unsere Ober- gymnasialisten 25 Freikarten zur Verfügung, welche für sämtliche Vorträge des Winter- halbjahres Giltigkeit hatten und zum Vortheile der kunstgeschichtlichen Bildung unserer Jugend auch recht fleißig benützt wurden.

21. September. Conferenz über die bedingt pflichtigen und die Freifächer.

23. September. Conferenz über die Aufnahme eines auswärtigen Schülers, der sich nach Ablauf der Aufnahmezeit und mit einem ungünstigen Sittenzeugnisse um die Aufnahme bewarb.

27. September. Einführung einer durch die Veränderungen im Lehrkörper nothwendig gewordenen abgeänderten Fächer- und Stundenvertheilung.

29. September. Conferenz über die nothwendig gewordene Enthebung einzelner Schüler von der Theilnahme am Zeichenunterricht.

30. September. Zu dem an diesem Tage abgehaltenen und desgleichen zu den späteren großen Concerten spendete der verehrliche Brünner Männergesangverein eine Anzahl von Freikarten für musikliebende Schüler unserer Anstalt.

4. October. Gesetzlicher Ferialtag. Die Schüler der Anstalt wohnten an diesem Tage als am Namenstage Seiner Majestät unseres Kaisers im Beisein aller Herren Professoren und des Directors einem eigenen Hochamte bei Sanct Jakob bei, nach dessen Beendigung die Volkshymne gesungen wurde. Diesmal betheiligte sich an unserem Festgottesdienste auch eine Gesellschaft von angesehenen Herren, welche vor 25 Jahren an unserer Schule ihre Gymnasialstudien beendet hatten, und der verdiente ehemalige Director der Anstalt, der k. k. Schulrath Herr Dr. Karl Schwippel. Nach Beendigung der kirchlichen Feierlichkeit wurden im Conferenzsaale der Anstalt die werten Gäste, als deren beredter Sprecher Herr Landesadvocat Dr. Müller auftrat, vom gegenwärtigen Director in Gegenwart des ganzen Lehrkörpers aufs herzlichste willkommen geheißen und sodann durch die Räume und Sammlungen des Gymnasiums geleitet, bis die nur zu bald herangerückte Abschieds- stunde schlug.

5. October. Der Lehrkörper gab der Frau Gemahlin unseres hochverehrten früheren Landeschulinspectors Josef Arthur Dvořak theilnahmsvoll das letzte Geleite.

6. October. Classenconferenzen.

10. October. Von 11 Uhr an kein Unterricht. Nachmittag hl. Beicht.

11. October. Vormittag kein Unterricht. Heilige Messe und Communion.

13. October. Conferenz über die Schulgeldbefreiungsgesuche und über Unterstützungen aus der Schülerlade.

15. October. Conferenz der im ersten Jahrgange beschäftigten Mitglieder des Lehrkörpers.

17. October. Conferenz über die Bewerber um drei Stiftungsplätze, zugleich über einen Straffall.

18. October. Um 11 Uhr vormittag erschienen alle Vorstände der Brünner Mittel- schulen und der gleichgestellten Lehranstalten im Audienzsaale des h. Statthaltereipräsidiums, um vereint dem scheidenden Herrn Statthalter Seiner Excellenz Hermann Ritter von Loebel den ergebensten Dank für seine Fürsorge und die aufrichtigsten Glückwünsche für seinen ferneren Lebensweg zum Ausdrucke zu bringen.

21. October. Der Director macht die Schüler des 8. Jahrganges mit den gesetzlichen Bestimmungen über die Reifeprüfung bekannt und ertheilt die nöthigen Rathschläge.

26. October. Erste Hauptconferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Jahrgänge und der einzelnen Schüler.

31. October. Conferenz der im fünften Jahrgange beschäftigten Mitglieder des Lehrkörpers.

Am 31. October erschienen die Directoren der Brünner deutschen und slavischen Gymnasien, Realschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten im Audienzsaale des k. k. Statthaltereipräsidiiums um den neuen Herrn k. k. Statthalter, Herrn Alois Freiherrn von Spens-Booden ehrerbietig zu begrüßen und für die Brünner Schulen sein Wohlwollen und seine Fürsorge zu erbitten.

2. November. Der Lehrkörper und die Schüler nehmen theil an einem Trauergottesdienste für die verstorbenen Wohlthäter und Angehörigen der Anstalt.

7. November. In dem h. L. Sch. R.-Erl. v. 28. Oct. 1893 wird dem Lehrkörper für die Bereitwilligkeit, nach Kräften zur Förderung der körperlichen Ausbildung der studierenden Jugend beizutragen, die Anerkennung ausgesprochen.

12. November. Der Director ertheilt den Schülern Aufklärung über den Einjährig-Freiwilligen Dienst.

13. November. Classenconferenzen.

17. November. Conferenz über die Gesuche der Schüler des ersten Jahrganges um Stundung der Schulgeldzahlung.

19. November. Gesetzlicher Ferialtag anlässlich des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin. Das Gymnasium wohnte einem eigenen Festgottesdienste bei, welcher mit der Absingung der Volkshymne schloss. — Am Abende dieses Tages und des 21. Novembers wohnten viele Mitglieder des Lehrkörpers und die (von den Herren Professoren des Deutschen angemessen vorbereiteten) Schüler der oberen Jahrgänge den im großen Festsaale des Deutschen Hauses abgehaltenen Vorträgen des berühmten Rhapsoden Wilhelm Jordan bei, welcher am 21. November unsere Schule auch mit seinem Besuche beehrte.

23. November. Conferenz über die Verwendung der Lehrmittelgelder.

2. December. Herr Landesschulinspector P. Rob. Riedl inspiciert die Anstalt.

4. December. Zweite Hauptconferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Zustand der Jahrgänge und der einzelnen Schüler.

12. December. Conferenz über Gesuche um Befreiung von der Theilnahme am Zeichenunterricht und über die Verleihung des erledigten Weiß'schen Stiftungsplatzes.

15. December. Conferenz über einen Straffall und über die Durchführung zweier neuen Erlässe des h. k. k. Unt.-Ministeriums.

19. December. Classenconferenzen.

23. December bis 1. Jänner Weihnachtsferien.

15. Jänner. Dritte Hauptconferenz des 1. Halbjahres.

19. Jänner. Herr Landesschulinspector P. R. Riedl inspiciert die Anstalt.

22. Jänner. Die über Anregung des Herrn Friedrich Wannieck, Obmann des Deutschen Hauses, von den Directoren der beiden deutschen Gymnasien Brünns an den hochl. k. k. Landesschulrath gerichtete Eingabe, betreffend die Mitwirkung von Sopran- und Altsängern bei Aufführungen classischer Kirchenmusik im Deutschen Hause, wurde von der h. Landesschulbehörde mit Erl. v. 22. Jänner 1894 Z. 628, in günstigem Sinne erledigt und seither auch thatsächlich ohne Beeinträchtigung des Gymnasialstudiums eine Reihe vorbereitender Übungen unter der Leitung des Herrn Concertorganisten Ernst Beyer abgehalten. — Auch bei Concerten und Vorlesungen, welche vom löblichen Vereine „Deutsches Haus“ veranstaltet wurden, ist vom verehrten Herrn Obmann unsern Schülern der Zutritt oft wesentlich erleichtert worden.

25. Jänner. Herr Landesschulinspector P. R. Riedl inspiciert die Anstalt.

30. Jänner bis 6. Februar. Classifications- und Halbjahr-Schlussconferenzen, zugleich über die Würdigkeit der Stifflinge und der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.

5. und 7. Februar. Halbjahrprüfungen der Privatisten (ohne Beeinträchtigung des Unterrichts).

10. Februar. Von 8 bis 11 regelmäßiger Unterricht. Hierauf wurden in den einzelnen Jahrgängen durch deren Vorstände die Halbjahrzeugnisse vertheilt.

11. bis 13. Februar. Schulfrei.

15. Februar. Zu der an diesem Tage abgehaltenen und ebenso zu den andern großen Aufführungen des löblichen Brünner Musikvereins erhielt unsere Schule durch die Güte der verehrten Vereinsleitung theils Frei- theils preisermäßigte Karten für Schüler.

20. Februar. Conferenz über die Aufnahme eines Schülers und die Enthebung eines andern von der Theilnahme am Zeichenunterrichte.

23. Februar. Herr Landesschulinspector P. Rob. Riedl inspiciert die Anstalt.

26. Februar. Classenconferenzen.

1. März. Herr Landesschulrath P. Rob. Riedl inspiciert die Anstalt.

Am 1. März verschied zu Linz der pens. k. k. Landesschulinspector Herr Dr. Josef Nacke, der sich seinerzeit um das mährische Volks- und Mittelschulwesen große Verdienste erworben hat. Der Lehrkörper gab seiner tiefen und gerechten Trauer geziemenden Ausdruck.

3. März. Conferenz der im Obergymnasium beschäftigten Mitglieder des Lehrkörpers.

6. März. Conferenz über die Gesuche um Befreiung von der Schulgeldzahlung.

14. März. Herr Landesschulinspector P. Rob. Riedl inspiciert die Anstalt.

16. März. Der Herr k. k. Statthalter Alois Freiherr von Spens-Booden beehrte um 8 Uhr in Begleitung des Herrn k. k. Landesschulinspectors P. Rob. Riedl unsere Anstalt mit seinem Besuche, wohnte dem Unterrichte in allen Classen bei, besichtigte eingehend die Lehrmittelsammlungen und sprach zum Schlusse seine besondere Zufriedenheit über die gemachten Wahrnehmungen aus.

18. März. Conferenz über einen Straffall.

19. März. Von 11 Uhr an kein Unterricht. Nachmittag Exhorte und hl. Beicht.

20. März. Vormittag kein Unterricht. Hl. Messe und Communion. — Nachmittag regelmäßiger Unterricht.

21. bis 27. März Osterferien.

29. März. Hauptconferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Zustand der Jahrgänge und der einzelnen Schüler.

31. März und 4. April. Viele von unseren Schülern besuchen unter Führung von Professoren Herrn Kludskys Menagerie zu ermäßigtem Eintrittspreise.

4. April. Viele Professoren und Schüler unserer Anstalt wohnen dem vom Vereine „Deutsches Haus“ in seinem großen Festsale veranstalteten Fritz Reuter-Vortrag des Herrn Junkermann bei.

9. April. Conferenz der im achten Jahrgange beschäftigten Mitglieder des Lehrkörpers behufs Einleitung der Reifeprüfung.

10. April. Conferenz über den Lehrstoff und die Lehrbücher fürs nächste Schuljahr.

16. April. Classenconferenzen.

17. April. Erster vom Director freigegebener Tag. Er wurde zu Ausflügen der einzelnen Jahrgänge benutzt.

24. April. An diesem Gedenktage der Vermählung Sr. Majestät unseres Kaisers fand vormittags kein Unterricht statt, und es wohnte das Gymnasium einem eigenen Festgottesdienste bei, welcher mit der Absingung der Volkshymne schloss. Nachmittag regelmäßiger Unterricht.

2. und 3. Mai. 29 Schüler waren am 2. Mai bei der hl. Beicht und am 3. bei der hl. Communion und Firmung.

4. Mai. Der Director mit einer Abordnung des Lehrkörpers betheiligte sich an der in der Domkirche abgehaltenen Sterbegeächtnisfeier für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Maria Anna.

5. Mai. An diesem Tage haben von halb zwei bis halb vier Uhr dank der gütigen Fürsorge des Herrn k. k. Statthalter unsere Schüler (durch entsprechende Vorträge ihrer Herren Professoren der Geschichte vorbereitet) in 4 von Mitgliedern des Lehrkörpers geführten Gruppen die im Redoutensaale aufgestellte plastische Darstellung der Schlacht von Custoza (unentgeltlich) besichtigt.

7. Mai. Zweite Hauptconferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler und der Jahrgänge.

12. bis 15. Mai. Pfingstferien.

20. Mai. Der Director, wie auch Professoren der Anstalt wohnten um 11 Uhr vormittags der im Redoutensaale veranstalteten akademischen Feier des 25jährigen Bestandes des Reichsvolksschulgesetzes bei.

Am 22. Mai brachte dem Vicepräsidenten des Landesschulrathes, Herrn Hofrath Josef Ritter von Januschka, anlässlich der ihm durch die Verleihung des Leopoldordens zu theil gewordenen allerhöchsten Auszeichnung eine Abordnung des Lehrkörpers die ergebensten Glückwünsche und die aufrichtige freudige Theilnahme zum Ausdrucke.

24. Mai. Die Anstalt betheiltigt sich am Frohnleichnamsfeste.

28. Mai bis 1. Juni. Schriftliche Reifeprüfungen.

6. Juni. Nachmittag besuchen viele von unsern Schülern unter Führung eines Herrn Professors der Naturgeschichte die vom löbl. mährischen Jagdschutzverein veranstaltete Jagd- und Geweihaustellung im städtischen Redoutengebäude.

7. Juni. Der vom Director freigegebene Nachmittag wurde von den meisten Jahrgängen unter Leitung ihrer Vorstände zu Ausflügen in die Umgebung von Brünn benutzt.

11. Juni. Dritte Hauptconferenz des 2. Halbjahres über die Sitten und den Fortgang der Jahrgänge und der einzelnen Schüler; zugleich zur Einleitung der von da ab bis zum 2. Juli vorzunehmenden Versetzprüfungen.

Am 17. Juni wurde das vom Brüner Gabelsberger Stenographenvereine für die Schüler der deutschen Mittelschulen Brünns veranstaltete stenographische Wetschreiben abgehalten, an welchem sich 34 Schüler unserer Anstalt betheiligten. Unter diesen erwarben: A. In der schnellschriftlichen Abtheilung (80—100 Worte in der Minute): Emil Friedjung (VI. Cl.) den 1., Arthur Reich (VII. Cl.) den 2. und Victorin Truschka (VI. Cl.) den 3. Vereinspreis; Mathias Předeschly (VIII. Cl.) eine belobende Anerkennung. B. In der schnellschriftlichen Abtheilung (70—80 Worte in der Minute): Ernst Jockl (VI. Cl.) den 2. und Gottfried Kaar (VI. Cl.) den 3. Vereinspreis; Richard Brass (VI. Cl.) den 1. Privatpreis; Anton Cibulka (VII. Cl.) und Josef Dräxler (VI. Cl.) eine belobende Anerkennung. C. In der schönschriftlichen Abtheilung: Hugo Husserl (IV. a Cl.) den 1. und Moriz Weinberger (IV. b Cl.) den 3. Vereinspreis; Paul Grünfeld (IV. a Cl.) den 1. und Richard Jäntschke (V. Cl.) den 2. Privatpreis; Adolf Kropaczek (V. Cl.) eine belobende Anerkennung.

26. Juni bis 2. Juli. Classifications- und Schuljahr-Schlussconferenzen.

28. Juni. Der Director und die dienstältesten Herren Professoren vertreten das Gymnasium bei der Sterbegegedächtnisfeier für weiland Seine Majestät Kaiser Ferdinand I.

2. Juli. Das erste deutsche Gymnasium in Brünn widmet zufolge einstimmigen Beschlusses des Lehrkörpers dem Brüner Ferienheim in Groß-Ullersdorf den Stifterbeitrag von 300 fl.

2. bis 4. Juli. An diesen Tagen wurden ohne Beeinträchtigung des Unterrichts die halbjährigen Prüfungen der Privatisten vorgenommen.

3. Juli. Nur bis 11 Uhr Unterricht. Nachmittag hl. Beicht.

4. Juli. Vormittag hl. Messe und Communion. Nachmittag regelmäßiger Unterricht.

7. Juli. Von 8 bis 9 Uhr bei Sanct Jakob Hochamt mit Te Deum laudamus, hierauf im Festsale der Anstalt Jahresschlussfeier, endlich in den einzelnen Lehrsälen Zeugnisvertheilung und Entlassung der Schüler durch die Herren Jahrgangsvorstände.

9. bis 12. Juli. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landes-
schulinspectors P. Robert Riedl.

15. bis 17. Juli. Schüleraufnahme für den ersten Jahrgang des nächsten Schuljahres.

G. Die Schüler.

I. Statistik.

	J e p h q e p q													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
I. Schülerzahl.														
Zu Ende 1892/3	45	46	35	32	38	34	34	30	42	29	27	32	424	
Zu Anfang 1893/4	54	51	46	44	29	30	39	38	56	34	27	30	478	
Während des Schuljahres eingetreten	—	3	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	7	
Im ganzen also aufgenommen	54	54	46	45	29	30	40	40	56	34	27	30	485	
Darunter:														
Neu aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	53	52	1	4	—	3	3	7	5	1	2	1	132	
Repetenten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Wieder aufgenommen und zwar:														
aufgestiegen	—	—	40	41	29	26	33	32	47	33	23	24	323	
Repetenten	1	2	5	—	—	1	3	1	4	—	2	5	24	
Während des Schuljahres ausgetreten	5	6	1	1	2	—	—	—	—	2	—	1	18	
Schülerzahl zu Ende 1893/4	49	48	45	44	27	30	40	40	56	32	27	29	467	
Darunter:														
Öffentliche Schüler	49	48	44	44	27	30	40	40	55	32	27	29	465	
Privatisten	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geboren^{*)}														
in Brünn	27	19	25	19	14	12	23	15	25	13	12	9	213	
im übrigen Mähren	13	22	11 ¹	19	8	11	8	18	20	11	12	12	165 ¹	
in anderen österr. Kronländern	9	4	6	4	4	6	9	7	9 ¹	7	3	5	73 ¹	
in Ungarn	—	3	1	2	—	—	—	—	1	1	—	2	10	
in Deutschland	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	
in Russland	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	
in Italien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Zusammen	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²	
3. Muttersprache.														
deutsch	49	40	40 ¹	40	26	30	39	34	51 ¹	30	26	26	431 ¹	
tschechoslawisch	—	7	3	4	1	—	1	6	4	2	1	3	32	
polnisch	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
magyarisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
Zusammen	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²	
4. Glaubensbekenntnis.														
Katholisch des lat. Ritus	34	36	30 ¹	31	19	14	28	27	34 ¹	22	18	21	314 ²	
Evangelisch Augsburg. Confession	1	—	1	2	—	3	—	3	4	2	2	3	21	
Mosaisch	14	12	13	11	8	13	12	10	17	8	7	5	130	
Zusammen	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²	

*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts den Privatisten und außerord. Schülern.

	J a h r g e h r											Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII		VIII
5. Lebensalter.													
11 Jahre	16	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
12 "	25	20	20 ¹	14	—	—	—	—	—	—	—	—	79 ¹
13 "	6	9	13	22	5	10	—	—	—	—	—	—	65
14 "	2	1	8	7	18	13	12	10	—	—	—	—	71
15 "	—	1	2	1	4	6	20	18	17 ¹	—	—	—	69 ¹
16 "	—	—	1	—	—	1	5	10	27	13	—	—	57
17 "	—	—	—	—	—	—	1	2	10	16	13	—	42
18 "	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	8	12	26
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	9
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²
6. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:													
Ortsangehörige	35	36	34	30	22	19	33	29	42	24	21	18	343
Auswärtige	14	12	10 ¹	14	5	11	7	11	13 ¹	8	6	11	122 ²
Zusammen . . .	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²
7. Classification.													
A. Zu Ende des Schuljahres 1893/94.													
I. Classe mit Vorzug	7	7	9	13	4	4	3	4	6	9	5	10	81
I. Classe	33	30	30 ¹	24	22	24	31	29	42 ¹	21	20	19	325 ²
II. Classe	5	5	2	4	—	2	4	1	4	—	1	—	28
III. Classe	1	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	6
Wiederholungsprüfung bewilligt	3	2	3	3	—	—	1	5	2	2	1	—	22
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	49	48	44 ¹	44	27	30	40	40	55 ¹	32	27	29	465 ²
B. Nachtrag zum Schuljahre 1892/93.													
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	4	1	2	2	—	1	2	3	—	1	—	19
Entsprochen haben	2	4	1	1	2	—	1	—	2	—	—	—	14
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	1	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1	—	6
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1 ¹	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4 ¹
Entsprochen haben	0 ¹	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2 ¹
Nicht entsprochen oder nicht erschienen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
Darnach ist das Endergebnis für 1892/3:													
I. Classe mit Vorzug	7	11	3	3	4	4	5	1	8	4	10	6	66
I. Classe	33 ¹	31	27	24	31	30	26	22 ¹	28	22	14	26	314 ²
II. Classe	4	2	5	4 ¹	3	—	2	5	6	2	2	—	35 ¹
III. Classe	—	2	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	5
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Zusammen . . .	44 ¹	46	35	31 ¹	38	34	34	29 ¹	42	29	27	32	421 ³

	J a h r g a n g e													Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII		
8. Besuch des bedingt pflichtigen und des freien Unterrichtes.														
Böhmisch, Stufe Ia	24	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
" " Ib	—	—	14	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27
" " Ic	—	—	—	—	4	3	6	5	2	6	—	—	—	26
" " IIa	—	—	4	2	6	8	8	—	—	—	—	—	—	28
" " IIb	—	—	—	—	—	—	—	5	5	7	1	—	—	18
" " III	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	4	8	—	24
Schönschreiben, Abtheilung c	—	—	16	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—	39
Französisch	—	—	—	—	—	—	6	6	12	6	5	—	—	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	5	4	4	—	26
Freihandzeichnen für Ober-Gymn.	—	—	—	—	—	—	—	—	17	8	1	2	—	28
Gesang, Stufe I	9	13	5	8	1	2	1	—	—	—	—	—	—	39
" " II	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	8	11	—	33
Turnen, Stufe I, 1. Abth.	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45
" " I, 2. Abth.	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
" " II, 1. Abth.	—	—	8	22	—	1	—	—	—	—	—	—	—	31
" " II, 2. Abth.	1	—	16	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31
" " III	—	—	—	—	17	14	—	—	—	—	—	—	—	31
" " IV	—	—	—	—	—	—	7	24	—	—	—	—	—	31
" " V	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	8	1	—	37
Stenographie, Stufe I	—	—	—	—	—	—	14	13	26	3	1	—	—	57
" " II	—	—	—	—	—	—	—	—	9	15	8	1	—	33
9. Geldleistungen der Schüler.														
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:														
im 1. Halbjahr	37 ¹	39	31 ¹	27	17	24	28	17	38 ¹	20	18	21	—	317 ²
im 2. Halbjahr	33	30	29 ¹	30	16	25	27	22	41 ¹	20	17	22	—	315 ²
Zur Hälfte waren befreit:														
im 1. Halbjahr	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	6
im 2. Halbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—	5
Ganz befreit waren:														
im 1. Halbjahr	15	14	13	17	11	6	12	20	16	11	8	9	—	152
im 2. Halbjahr	18	18	15	14	11	5	13	17	13	11	9	7	—	151

Das Schulgeld betrug im:

1. Halbjahr 6380 fl. — kr.

2. Halbjahr 6350 fl. — kr.

im ganzen . . . 12730 fl. — kr.

Die Aufnahmegebühren 268 fl. 80 kr.

Die Lehrmittelbeiträge 580 fl. 80 kr.

Die Gebühren für Doppelzeugnisse 4 fl. — kr.

II. Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

1. Verzeichnis der Stiftlinge am Schlusse des Schuljahres.

P.-Nr.	Name des Stiftlings	Gymnasial-Classe	Name der Stiftung	Jahresbetrag ö. W.		Daten der Verleihung	Auszahlung
				fl.	kr.		
1	Otto Schmidt	I b	Philipp Ritter v. Ottenthal'sches Schulstipendium	67	20	Rathsgremium des k. k. mähr. Finanzlandesdirections-Präsidiums, 28. Oct. 1893, Z. 1530	16. Sept., 16. März vorhinein.
2	Rudolf Bastl	IV a	Gräfl. Windhag'sches Convictsfondstipendium	315	—	K. k. niederöst. Statthalterei, 14. Juli 1891, Z. 20.646.	vierteljährig nachhinein.
3	Friedrich Graf Belrupt-Tissac	IV a	Freiherr v. Bevière'sche Stiftung	500	—	Mähr. Landesausschuss, 3. Mai 1884, Z. 20.973	15. Juli vorhinein.
4	Emil Hampel	IV a	Stephan Haupt von Buchenrode'sche Studentenstiftung für Schüler der Unterclassen des I. d. Gymnasiums in Brünn	63	—	K. k. mähr. Statthalterei, 14. Juli 1892, Z. 22.214	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
5	Hugo Husserl	IV a	Julie Gompeiz'sche Stiftung	50	—	Vorstand der israel. Cultusgemeinde Brünn, 26. Sept. 1892, Z. 369	Mitte Feb. Mitte Sept. vorhinein.
6	Ernst Deutsch	IV b	Freiherr v. Sonnenfels'sche Stiftung für Söhne höh. mähr. Staatsbeamten	160	—	Allerh. Entschl., 28. März 1893, k. k. Statthalterei Brünn, 7. April 1893, Z. 12.368	1. April, 1. Juli, 1. October, 1. Jänner nachhinein.
7	Franz Marischka	IV b	Seelowitzer Studentenstipendienstiftung für Söhne der Erzherzog Albrecht'schen Beamten	63	—	Erzherzogliche Gutsverwaltung Seelowitz, am 1. Jänner 1892	15. Feb., 15. Juli nachhinein.
8	Eduard Nießner	IV b	Adam Schwarz'sches Seminarstipendium	70	—	K. k. Statthalterei, Brünn, 9. Nov. 1893, Z. 37.951	Schluss jedes Semesters nachhinein.
9	Herm. Tertsch	IV b	Stephan Haupt von Buchenrode'sche Studentenstiftung für Schüler der Unterclassen des I. d. Gymnasiums in Brünn	63	—	K. k. Statthalterei, Brünn, 6. Nov. 1892, Z. 38.836	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
10	Alfred Fink	V	Stiftung der I. mähr. Sparcasse	100	—	Direction der I. mähr. Sparcasse 18. Nov. 1890, Z. 11.094	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
11	Karl Fabian	VI	Dr. Leopold Eichelbrenner'sche Studentenstipendienstiftung	60	—	Gemeinderath Mähr. Schönberg, 10. Sept. 1891, Z. 3818/3925	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
12	Oskar Jahn	VI	Seminarstipendienstiftung Gräfin Magni	70	—	K. k. mähr. Statthalterei, 7. Dec. 1891, Z. 37.142	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.

P.-Nr.	Name des Stifflings	Gymnasial- Classe	Name der Stiftung	Jahresbetrag ö. W.	Daten der Verleihung	Auszahlung
13	Josef Kinzel	VI	Andreas Urban'sche Seminarstiftung	fl. kr. 70 —	K. k. mähr. Statthalterei, 4. Dec. 1892, Z. 40.557	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
14	Karl Max Edler von Maxen	VI	Valentin Falkensteiner'sche Wohlthätigkeitsstiftung	250 —	Gemeinderath Brünn, 7. Juli 1881, Z. 31.100.	am 1. jedes Monates vorhinein.
15	Vict. Truschka	VI	Franz Zellner'sche Stipendienstiftung	235 20	K. k. mähr. Statthalterei vom 12. Juli 1892, Z. 20.953	1. April und 1. October für ein Semester nachhinein.
16	Raim. Baudisch	VII	Johann Tast'sche Studentenstiftung	105 —	Zwittauer Gemeinderath, 9. Dec. 1891, h. mähr. Statthalterei 19. Jänner 1892, Z. 1213.	Mitte Juli nachhinein.
17	Ernst Müller	VII	Stiftung der I. mähr. Sparcasse	100 —	Direction der I. mähr. Sparcasse 18. Dec. 1888, Z. 9973	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
18	Erich Sluka	VII	Josef Ritter von Wokrzal'sche Stipendienstiftung	42 —	Königl. Domcapitel Brünn, 29. Dec. 1892, Z. 122/Cap.	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
19	Adolf Thums	VII	P. Albert Weiß'sche Stiftung	38 —	Lehrkörper des I. deutschen k. k. Gymnasiums, Brünn, 12. Juni 1892	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
20	Franz Neklapil	VIII	Gräfin Slawata'sche Seminarstipendienstiftung	70 —	K. k. mähr. Statthalterei, 7. Dec. 1891, Z. 37.142	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
21	Jos. Neubauer	VIII	Jakob Lössel'sche Studentenstipendienstiftung	100 —	Gemeinderath Brünn, 10. Sept. 1889, Z. 39.703	1. März, 1. September nachhinein
22	Leopold Otruba	VIII	Stiftung der I. mähr. Sparcasse	100 —	Direction der I. mähr. Sparcasse 2. Nov. 1892, Z. 10 627	Mitte Feb., Mitte Juli nachhinein.
23	Anton Smutnik	VIII	P. Albert Weiß'sche Stiftung	38 —	Lehrkörper des I. deutsch. k. k. Gymnasiums in Brünn, 14. Dec. 1893	16. September 16. März vorhinein.
24	Alfred Fink	V	Studienstiftung aus der Valentin Falkensteiner'sche Wohlthätigkeitsstiftung	250 —	Gemeindeausschuss Brünn, 20. Jän. 1894, Z. 57.032	monatlich vorhinein.

Der gesammte Jahresbetrag der Stipendien ist 2879 fl. 40 kr.

2. Die P. Albert Weiß'sche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Schüler unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kathol. Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1893 wurden eingenommen fl.: 0'01, activer Rest vom Vorjahre, 207'70 Couponertragnis, zusammen fl. 207'71,; dagegen ausgegeben fl.: 76. Summe der an zwei Schüler verausgabten P. Albert Weiß'schen Stipendien, 131'71 für Lehrbücher, zusammen fl. 207'71. — Activer Cassen-

rest $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. — Capitalstand zu Ende des Sonnenjahres 1893: 6 Obligationen im Gesamtwerte von 4950 fl. ö. W.

3. Die Schülerlade des Gymnasiums,

welche ausschließlich der Unterstützung bedürftiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesem Schuljahre eingenommen fl.: 100 von der Ersten mährischen Sparcasse, 241·75 von unseren Schülern und deren Herren Angehörigen (und zwar: Ia 13·60, Ib 17, II a 55, II b 33·45, III a 4·50, III b 24·80, IV a 16·50, IV b 12·70 V 26·40, VI 11·50, VII 14·80, VIII 11·50), 377·22 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, 30 fl. Spende des Herrn Dr. Eduard Seidl in Steinitz, zusammen fl. 748·97; dagegen ausgegeben fl.: 117— für Kost, 483·50 für Kleidung, 9 für Schreiberfordernisse, 100 zur Ermöglichung eines Ferial-Landaufenthaltes, 27·50 Badekarten für arme und würdige Schüler, 9 für dieselben auf Eintrittskarten zu einer Jordan-Vorlesung, 2·97 für kleine Auslagen, zusammen fl. 748·97. — Activer Cassenrest: Null. — Das Stammvermögen besteht aus 61 Obligationen im nominalen Gesamtwerte von 750 fl. C. M., 8056 fl. ö. W. und 800 Kronen.

III. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In der am Anfange des Schuljahres abgehaltenen Conferenz über die Förderung der körperlichen Ausbildung unserer Schüler brachte der Director zunächst zur Kenntnis des Lehrkörpers, dass er den belegten Nachweis über die Verwendung der für diesen Zweck eingegangenen Beträge dem k. k. Landesschulrath vorgelegt habe. Nach dieser (mit hohem L.-Sch.-R.-Erl. v. 31. Oct. 1893 Z. 20·749 genehmigten) Verrechnung waren die Einnahmen der in der Ersten mähr. Sparcasse (Hauptbuch Nr. 22, pag. 140, Nummer 10640) angelegte vorjährige Cassenrest von 154 fl. 75 kr., die Zinsen hievon 6 fl. 17 kr. und 15 fl. als Spende eines Unbekannten durch Herrn Landesadvocaten Dr. Moriz Ehrlich. Die Gesamteinnahme betrug daher 175 fl. 94 kr. Andererseits wurden für Nachschaffung von Spielgeräthen und Zugehör im ganzen 14 fl. 67 kr. ausgegeben. Hieraus ergibt sich ein Activrest von 161 fl. 27 kr., welcher laut des oben näher bezeichneten Sparcassenbuches fruchtbringend angelegt ist. Nach dem in derselben Conferenz entworfenen Plane wurden im Schuljahre 1893/4 außer dem Turnen noch gepflegt:

1. Die Bewegungsspiele.

Diese wurden im laufenden Schuljahre in ähnlicher Weise vorgenommen wie im Vorjahre. Sie bestanden theils in Sonderspielen auf dem Schulhofe im Herbste, theils in den allgemeinen Spielen auf dem Militär-Exercierplatze, welche während der ganzen dazu geeigneten Jahreszeit gepflegt wurden.

Die Sonderspiele im Schulhofe fanden im unmittelbaren Anschluss an den Schulunterricht unter Aufsicht von Professoren des Gymnasiums statt, und es betheiligten sich an denselben in diesem Jahre neben den beiden Abtheilungen des I. Jahrganges auch jene des II. Jahrganges. Dabei wurden folgende Spiele vorgenommen: Katz' und Maus, Komm' mit! Plumpsack, fang schon! Schwarzer Mann, Drei Mann hoch, Wettlauf, Fuchs ins Loch, Hinkampf, Gartenhecke und Mützenball. — Die Theilnahme der Schüler erweist nachstehende

Übersicht der Betheiligung an den Sonderspielen im Schulhofe.

	Jahrgang				Zusammen	Die Aufsicht führte:
	I a	I b	II a	II b		
1	30	10	—	—	40	Miklau und Schönach.
2	—	—	18	17	35	Dr. Haberda.
3	17	13	—	—	30	Miklau und Schönach.
4	—	—	18	20	30	Dr. Haberda.
5	20	16	—	—	36	Miklau.
6	—	—	11	21	32	Miklau.
7	14	16	—	—	30	Miklau.
8	20	12	—	—	32	Miklau.
9	19	14	—	—	33	Miklau.

Die allgemeinen Jugendspiele, welchen diesmal schon von Anbeginn auch die beiden Abtheilungen des I. Jahrganges zugezogen wurden, fanden unter der Leitung des Turnlehrers unserer Anstalt, Herrn Hermann Hofmann, vom Anfang des Schuljahres bis zum 11. November (von welchem Tage an der erste größere Schneefall und Kälteeintritt die Fortsetzung derselben verhinderten) und von Anfang April bis zum Ende des Schuljahres — Feiertage und entschieden ungünstiges Wetter ausgenommen — jeden Mittwoch und Samstag von 4—6 nachmittags statt. Die Schüler versammelten sich hiezu vor der angesetzten Stunde im Gymnasialsaale, von wo sie unter Führung des Genannten sich auf den unserem Gymnasium gütigst zugewiesenen Theil des Exercierplatzes begaben.

Die theilnehmenden Schüler waren unter thunlichster Berücksichtigung des Classenverbandes in Gruppen von je 16—20 Spielgenossen getheilt. Jede solche Gruppe unterstand einem Spielwart und seinem Gehilfen, welche auf die zweckmäßige Aufstellung, die entsprechende Eintheilung der Parteien bei Kampf- und Wettspielen, auf die Einhaltung der äußeren Ordnung, des Spielplanes und der Spielregeln zu sehen und vorkommende Streitfälle entweder selbst oder unter Anrufung des leitenden Lehrers zu entscheiden hatten.

Für jeden Jahrgang waren bestimmte Spielpläne festgesetzt, jeder aus 2 Reihen von Spielen bestehend, von welchen der Abwechslung halber die eine Reihe an jedem Mittwoch die andere am Samstag durchzunehmen war. Außerdem stand jedem Jahrgange für besondere Fälle noch eine Anzahl von Kürspielen zur freien Auswahl zur Verfügung, ja es konnten auch in dem Spielplan nicht verzeichnete Spiele der Vorstufen nach Maßgabe der verfügbaren Spielgeräte von den Schülern gewählt werden. Die Wahrnehmung, dass die Schüler mit besonderer Vorliebe dem deutschen Ballspiel sich zuwandten, und der Umstand, dass bei der Größe unseres Spielplatzes in räumlicher Beziehung nicht die Nothwendigkeit obwaltete, dieser Vorliebe Schranken zu setzen, bestimmte den Leiter der Spiele, die bestehenden Spielpläne nach und nach dahin abzuändern, dass in den Spielgenossenschaften des 1. Jahrgangs mindestens ein Drittel, bei denen des 2. und 3. Jahrgangs die Hälfte der gesammten jedesmaligen Spielzeit dem deutschen Ballspiel gewidmet werden konnte. Die Theilnehmer aus dem 4. und den oberen Jahrgängen wandten sich mit seltenen Ausnahmen fast nur dem deutschen Ballspiele zu.

Die aufgestellten Spielpläne mit den darin angesetzten Spielen und den in Klammern beigefügten Kürspielen waren folgende:

I. J a h r g a n g, I. Reihe: 1. Fang schon! 2. Wanderball. 3. Komm mit! 4. Glucke und Geier. 5. und 6. Deutsches Ballspiel. — II. Reihe: 1. und 2. Deutsches Ballspiel. 3. Katz' und Maus. 4. Hinkampf. 5. Diebschlagen. 6. Ruffball. — (Schwarzer Mann, Kreisschlagball, Fuchs ins Loch! Wettlauf.)

II. J a h r g a n g, I. Reihe: 1. Hinkampf. 2. Urbär. 3. Haschball. 4.—6. Deutsches Ballspiel. — II. Reihe: 1.—3. Deutsches Ballspiel. 4. Glucke und Geier. 5. Drei Mann hoch. 6. Thurmball. — (Ruffball, Diebschlagen, Schwarzer Mann, Fuchs ins Loch!)

III. J a h r g a n g, I. Reihe: 1. Urbär. 2. Kriegsball. 2. Stabringen. 4.—6. Deutsches Ballspiel. — II. Reihe: 1.—3. Deutsches Ballspiel. 4. Barlauf. 5. Thurmball. 6. Kampf im Grübchen. — (Fuchs ins Loch! Haschball, Jagdball, Hinkampf, Drei Mann hoch, Glucke und Geier.)

IV. und obere Jahrgänge, I. Reihe: 1. Urbär: 2. Stabringen. 3. Faustschlagball. 4.—6. Deutsches Ballspiel. — II. Reihe: 1.—3. Deutsches Ballspiel. 4. Barlauf. 5. Kampf im Grübchen. 6. Grenzball. (Haschball, Thurmball, Jagdball, Kriegsball.)

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass auch in diesem Jahre die Betheiligung an den Spielen gegenüber dem Vorjahre eine erfreuliche Steigerung erfahren hat, welche sich zur Zeit des Abschlusses dieses Berichtes gegenüber der gleichen Periode des Vorjahres auf 70 Proc. Zunahme beziffert.

Wir danken diesen Erfolg wie überhaupt das sichtliche Gedeihen und die Einbürgerung unserer Bewegungsspiele unserem verehrten Herrn Turnlehrer Hermann Hofmann, der sich, wie auch die h. Schulbehörden bereits anerkannten, um die gute Sache der Jugendspiele durch opferwillige Hingebung und durch eifrige Verwertung seiner Görlitzer Studien ein wirkliches Verdienst erwirbt. Er wurde, wo es wünschenswert schien, durch die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers, namentlich aber durch die Herren Collegen Dr. Haberda, Milan, Schönach, Schwertassek, Šembera und Dr. Weinberger bereitwillig unterstützt.

Übersicht der Beteiligung an den gemeinschaftlichen Spielen auf dem
Militär-Exercierplatze.

	J a h r g a n g												Zu- sammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	
1	—	1	4	1	6	3	11	11	12	1	1	1	51
2	25	23	14	19	13	8	9	11	10	4	—	—	136
3	18	14	10	16	13	10	6	12	4	—	3	—	106
4	18	17	5	14	13	6	7	9	11	5	1	—	106
5	17	15	7	11	10	4	2	12	1	1	2	—	82
6	20	12	10	12	11	6	—	7	9	1	—	—	88
7	24	12	10	15	12	10	4	4	6	1	—	—	98
8	15	11	8	10	8	5	10	10	7	1	—	—	85
9	26	31	14	19	11	9	11	14	—	2	1	—	138
10	23	24	13	17	13	13	20	15	15	4	2	—	159
11	24	23	12	17	12	10	13	12	7	1	1	—	132
12	19	16	15	15	13	11	15	8	15	3	1	—	131
13	19	16	10	15	12	9	13	10	4	—	1	—	109
14	19	14	11	18	13	8	14	8	6	2	1	—	114
15	12	12	9	11	11	7	6	4	3	—	1	—	76
16	15	10	13	20	13	7	8	11	4	—	—	—	101
17	16	12	12	17	13	4	10	11	4	1	—	—	100
18	16	11	12	20	14	5	8	11	4	—	1	—	102
19	11	10	13	16	9	5	9	10	3	—	—	—	86
20	15	8	13	15	13	5	9	9	4	—	—	—	91
21	9	8	13	11	13	6	7	9	4	1	1	—	82
22	13	12	9	19	10	5	5	9	4	—	1	—	87
23	10	11	11	18	8	9	4	10	6	—	—	—	87
24	19	11	7	18	10	4	3	9	3	—	1	—	85
25	12	8	14	14	9	6	6	7	3	—	—	—	79
26	14	5	13	17	5	1	1	4	—	—	—	—	60
27	6	7	6	17	7	1	3	4	—	—	1	—	52
28	7	10	12	18	4	—	2	2	—	—	1	—	56

2. Die Wanderungen.

In der ersten Hälfte des ersten und in der zweiten Hälfte des zweiten Halbjahres wurden nach Zulass des Wetters unter der Führung der Herren Collegen Dr. Albrecht, Dundacek, Dr. Haberda, Hobza, Hofmann, Itzinger, Miklau, Milan, Riba, Schönach, Schwertassek, Dr. v. Sowa, Straubinger, Trávnicek Wagner und Dr. Weinberger mit der Jugend 25 ihren Kräften angemessene Wanderungen in die Umgebung der Stadt unternommen und damit je nach Umständen Übungen im Orientieren und die Elemente der Sternkunde, erdkundliche Erklärungen, Winke über die allmähliche Umgestaltung der Erdrinde, naturgeschichtliche Beobachtungen und Bestimmungen, aber auch Bewegungsspiele in Verbindung gebracht, an den Ruhepunkten auch angemessene Gedichte und Lieder vorgetragen. Mit besonderer Anerkennung ist hervorzuheben, dass dank der großen Schulfreundlichkeit unserer Bahnverwaltungen bei Schulausflügen an Wochentagen auch Personen-, Omnibus- und gemischte Züge gegen Bezahlung des halben Fahrpreises benutzt werden konnten, um den Beginn des Marsches an einen ferneren, lohnenderen Punkt zu verlegen oder einen größeren Ausflug ohne Übermüdung oder allzuspäte Heimkehr auszuführen.

Übersicht der Beteiligung an den Wanderungen.

	Zahl der Schüler	Jahrgang	Unter Führung von	Anfang, Verlauf und Ende des gemeinsamen Fußmarsches.
1.	40	I a	J. Miklau	Schulhaus, Kuhberge, Kaiserwald, Elisabethplatz.
2.	19	"	F. Itzinger	Schulhaus, Kuhberge, Schreibwald, Getreidemarkt.
3.	41	"	K. Schwertassek	Exercierplatz, Jundorf, Jägerhaus, Schreibwald, Getreidemarkt.
4.	40	"	F. Itzinger	Exercierplatz, Karthaus, Mokrahora, Rzeczkowitz, Neugasse.
5.	32	I b	K. Schwertassek	Exercierplatz, Jundorf, Jägerhaus, Schreibwald, Getreidemarkt.
6.	21	"	J. Šembera	Exercierplatz Karthaus, Mokrahora, Rzeczkowitz, Neugasse.
7.	18	II a	M. Riba	Spielberg, Kuhberge, Kaiserwald, Spielberg, Elisabethplatz.
8.	29	"	W. Weinberger	Bahnring, Czernowitz, Nennowitz, Paradieswäldchen, Bahnring.
9.	36	"	"	Adamsthal, Schweizerhütte, Adamsthal,
10.	30	II b	J. Wagner	Exercierplatz, Jundorf, Jägerhaus, Schreibwald, Getreidemarkt.
11.	24	III a	R. Milan	Adamsthal, Josefthal, Adamsthal.
12.	22	III b	A. Straubinger	" " "
13.	24	"	"	Adamsthal, Novyhrad, Blansko.
14.	32	IV a	A. Haberda	Thalgasse, Kuhberge, Schreibwald, Jägerhaus, Getreidemarkt.
15.	31	"	"	Blansko, Novyhrad, Adamsthal.
16.	30	"	"	Adamsthal, Thalweg, Blansko.
17.	18	IV b	R. v. Sowa	Schulhaus, Alt-Brünn, Schreibwald, Komein, Sebrowitz, Eichhorngasse.
18.	30	"	L. Schönach	Raitz, Sloup, Mazocha, Blansko.
19.	16	"	"	Bahnring, Obergerspitz, Bahnring.
20.	36	V	R. Dundacek	Adamsthal, Josefthal, Adamsthal.
21.	25	VI	F. Itzinger	Bilowitz, Kiritein, Adamsthal.
22.	25	VII	G. Albrecht	Raitz, Slouper Höhlen, Mazocha, Blansko.
23.	17	"	K. Schwertassek	Adamsthal, Novyhrad, Blansko.
24.	17	"	G. Albrecht	Schwarze Felder, Obřan, Hussowitz.
25.	25	VIII	J. Trávníček	Bilowitz, Kiritein, Adamsthal.

3. Der Eislauf,

welcher am 26. December begann und mit 2. Februar endete, gestaltete sich dank der jederzeit allen billigen Wünschen der Mittelschulen entgegenkommenden Freundlichkeit des löblichen Eislaufvereines und seines verehrten Vorstandes, des Herrn kaiserlichen Rathes Alexander Suchanek Edlen von Hassenau, für unsere Schüler recht günstig. Sie alle konnten jederzeit bei unserem Schuliener zu dem ermäßigten Preise von 8 Kreuzern Eintrittskarten kaufen, welche zur Benutzung des im Augarten gelegenen Eislaufplatzes und der zugehörigen zweckmäßigen und stattlichen Räume des Eislaufvereines berechtigten, und zwar am Sonntag bis 12 Uhr mittags, am Mittwoch und Samstag bis 5½, an anderen Tagen bis 5 Uhr. Auch wurde die Direction instand gesetzt, 227 Freikarten unter die minderbemittelten

Schüler der Anstalt zu vertheilen. Letzteren ließ die Anstalt auch die nöthigen Schlittschuhe. Die für die Benutzung der Eisbahn gültigen allgemeinen Bestimmungen waren im Flur unseres Schulgebäudes veröffentlicht und die strenge Befolgung derselben wie der (jedem Schüler eingehändigten) gesundheitlichen Vorschriften für den Eislauf vom Gymnasialdirector eingeschärft. Endlich hielten die Herren Collegen Dr. Albrecht, Dr. Dvořák, Dundaczek, Hofmann, Itzinger, Kraus, Miklau, Milan, Šembera, Straubinger und Trávníček auf dem Eisplatze öfters Nachschau und Nachfrage. — Manche Schüler benutzten unter Aufsicht ihrer Angehörigen unentgeltlich Privateisbahnen oder die Eislaufplätze zu Karthaus bei der Cadettenschule und bei der rothen Mühle (Preis je 5 kr.), im Schreibwalde (10 kr.) und Obrowitz (Sonntags 10 kr., sonst 5 kr.).

Übersicht der Betheiligung der Schüler am Eislaufe.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	Zu- sammen
Gesammtzahl der öffentlichen Schüler des Jahrganges	49	48	44	44	27	30	40	40	55	32	27	29	465
Es nahmen nicht theil	17	20	14	18	7	11	13	21	25	10	11	9	176
Es nahmen theil	32	28	30	26	20	19	27	19	30	22	16	20	339
Summe der Zahlen der Eislauf- tage aller einz. Schüler des Jahrganges	719	380	305	281	404	225	187	193	277	405	273	154	3803

4. Das Baden.

Der Director machte den Schülern die beim Baden zu beobachtenden Vorschriften (in derselben Weise, wie für den Eislauf) bekannt und theilte der Jugend auch das Nöthige mit über die im Orte befindlichen Bade- und Schwimmanstalten, sowie die Bedingungen ihrer Benutzung. Was nun die von den Herren Badinhabern gütigst bewilligten Erleichterungen für die Schüler unserer Anstalt anbelangt, so gehört dahin in erster Reihe der vom schulfreundlichen Brünner Gemeinderathe ermäßigte Eintrittspreis von 5 kr. für das Vollbad der städtischen Badeanstalt zu Altbrunn, welche jedoch leider wegen eines obwaltenden Rechtsstreites heuer noch nicht eröffnet werden konnte. Auch für das Obrowitzer Bad erhält, dank der besonderen Güte des Besitzers, Herrn August Weiß, Baumeisters und Hausbesitzers in Brunn, unsere Anstalt zu 5 kr. Schülerkarten, welche überdies zur Benutzung des besseren Bassins berechtigen. Preisermäßigt sind auch die von Herrn Karl Friedrich Lange für das schöne Charlottenbad und von Herrn Heinrich Herdliczka für das nahe Dianabad unserer Schule gefälligst überlassenen Schülerkarten zu 15 und 20 kr. Da das Charlottenbad auch in der kälteren Jahreszeit täglich Schwimmübungen in 18-gradigem, reinem Wasser ermöglicht, so wurde fast das ganze Schuljahr hindurch regelmäßig Mittwoch um 11 Uhr Gelegenheit geboten, dass jene Gymnasialschüler, die dazu die Erlaubnis ihrer Eltern hatten, unter Führung eines Lehrers des Gymnasiums jene Anstalt besuchten, um dort unter Beobachtung aller gebotenen Vorsichten ein Bad zu nehmen. Die Beaufsichtigung hatten freiwillig übernommen die Herren Collegen Dr. Haberda, Itzinger, Milan, Riba, Straubinger und Dr. Weinberger. Die Aufgabe, auch sonst in den verschiedenen öffentlichen Bädern von Zeit zu Zeit Nachschau und Nachfrage zu halten, war vertheilt unter die Herren Collegen Dr. Albrecht, Černý, Dundaczek, Dr. Haberda, Itzinger und Straubinger. — Aus der Schülerlade wurden im Verlaufe des Schuljahres zusammen 27 fl. 50 kr. zum Ankauf billiger Badekarten verwendet und letztere unter die minder bemittelten Schüler der Anstalt vertheilt

— Manche Schüler benutzten nach dem Willen ihrer Angehörigen theils unentgeltlich Privatbäder, theils die schöne Cadettenschwimmschule in Karthaus (20 kr.), theils (zu 6 kr.) das Hatschek'sche, Schneider'sche oder Stieber'sche Bad.

Übersicht der Betheiligung der Schüler am Baden.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V	VI	VII	VIII	Zu- sammn
Gesammtzahl der öffentlichen Schüler des Jahrganges .	49	48	44	44	27	30	40	40	55	32	27	29	465
Summe der Zahlen der Badetage aller einz. Schüler des Jahrganges vor dem 1. Mai 1894	469	143	148	160	177	198	314	149	622	420	323	843	3966
Summe der Zahlen der Badetage aller einz. Schüler des Jahrganges vom 1. Mai 1894 bis z. Schluss d. Schuljahres	572	162	253	113	280	141	226	304	452	394	502	251	3560

Es sei noch erwähnt, dass die nach den ersten zwei Unterrichtsstunden eintretende Erholungszeit von unsern Schülern regelmäßig im Turnhofe des Gymnasiums unter Aufsicht von Lehrern der Anstalt zu Spielen oder doch zu ungezwungener Bewegung in freier Luft benutzt wurde. — Mehreren kränklichen Schülern haben die Herren Dr. Franz Brenner, Primarius und k. k. Sanitätsrath, Dr. Franz Herzl, städt. Bezirksarzt, Dr. Johann Janka, Director des Kinderspitals, Dr. Kornfeld, Dr. Em. Kořistka, Dr. N. Mach (in Seelowitz), Dr. Karl Mändl, Dr. Eduard Meder, Dr. Morgenstern, Primarius Dr. Ferdinand Plenk, Dr. Sonnenfeld, Dr. Moriz Nedopil, Director der Landeskrankenanstalt zu Brünn, Dr. Paul Wenzliczke, k. k. Sanitätsrath, und Dr. Zatloukal in anerkannter Humanität unentgeltlich ärztlichen Rath und Hilfe angedeihen lassen. — Jedem Schüler der Anstalt wurde überdies vom Lehrkörper unentgeltlich ein Exemplar von Sepp's Gesundheitsregeln eingehändigt. Die thunlichste Verwertung der Ferien für die körperliche Ausbildung der Schüler wurde nach Kräften angeregt und unterstützt. Mehrere körperlich minder entwickelte Schüler unserer Schule wurden der löblichen Section Brünn des Sudeten-Gebirgsvereins behufs Aufnahme in die so bewährte Feriencolonie empfohlen und dieser gemeinnützigen Anstalt für heuer ein Betrag von 100 fl. aus der Schülerlade gewidmet. Die Zinsen jenes Capitals von 1000 fl., welches Frau Fanny Fröhlich, Advocatenwitwe in Brünn, einer Stiftung zur Unterstützung eines besonders erholungsbedürftigen, gesitteten und fleißigen Schülers unserer Anstalt gewidmet hat, wurden heuer vor Beginn der großen Ferien an den braven Sextaner Johann Pernitza ausbezahlt. Der verehrliche Centralausschuss des deutschen und österreichischen Alpenvereins ermöglichte es der Direction, 15 Octavanern Legitimationen für die Alpenherbergen auszustellen und dank der löblichen Centralleitung für Studentenherbergen in Hohenelbe konnte der Director auch 9 Schülern des 6.—8. Jahrganges Legitimationen zu den Herbergen im Böhmerwalde, Riesengebirge und den Sudeten ausfertigen. Auch über die Ferien hinaus waren die Direction und der Lehrkörper bemüht, für die Förderung der körperlichen Entwicklung unserer Jugend vorzusorgen und die vorhandenen Bedingungen noch günstiger zu gestalten; das Beste erwarten sie aber von der auch heuer beantragten Einführung des pflichtigen Turnunterrichtes und von der neuerdings erbetenen Anstellung eines dem Gymnasium ausschließlich angehörenden Turnlehrers.

IV. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B = Böhmen, G. = Galizien, N.-Ö. = Nieder-Österreich, O.-Ö. = Ober-Österreich, Sch. = österreichisch Schlesien, St. = Steiermark, U. = Ungarn.)

I. A.

Karl Adler, Tischnowitz (Vorkloster). Siegfried Altenstein, Königsfeld. Vincenz Anderle, Gundrum. Alfred Bartonik. Hermann Basch. Karl Baudisch, Zwittau. Bruno Bauer, Neu-Raußnitz. Karl Beer, Kanitz. Richard Beer. Guido Beran. Alfred Berger. Othmar Biegler. Walther Bock, Troppau, Sch. Leo Branczik, Pernhofen, N.-Ö. Oskar Bräunlich. Otto Czihaczek. Marian Dobrowolny, Jaworow, G. Walther Drexler. Josef Eckhardt von Eckhardtsburg, Lobzow, G. Hans Ehrlich, Lundenburg. Victor Ender. Berthold Epstein, Wien, N.-Ö. Karl Feldmann, Hörkau, B. Paul Fink. Georg Fischer, Neutitschein. Robert Fitzga. Johann Fritsch, Bistritz. Edmund Frömel. Ludwig Goldmann, Mistelbach, N.-Ö. Franz Groer, Sokolnitz. Max Grünfeld. Johann Ritter von Heiterer. Stephan Herber von Rohow. Heinrich Himmel. Friedrich Hofner. Ignaz Horak. Josef Jaschke. August Kankowsky, Wien, N.-Ö. Walther Kirsch, Auspitz. Leopold Körner, Gundrum. Max von Kraft. Leopold Kropil. Raimund Kuchař. Rudolf Kuhn. August Löw-Beer, Elisenthal, B. Emil Macheck. August Mader, Wien, N.-Ö. Ludwig Maier, Zaroschitz. Alois Maritschek, Butschowitz. Friedrich von Mayer.

I. B.

Hugo Gežek Ritter von Rittersfeld, Kunststadt. Friedrich Matauschek. Leo Mauer, Eibenschitz. Kuno Max Edler von Maxen, Semlin, Kroatien. Rudolf Mertha, Wsetin. Richard Mokry, Iglau. Arthur Morgenstern. Egon von Navarini, Hermannstadt, Siebenbürgen. Alois Nikolovský, Saar. Max Oberländer, Troppau, Sch. Franz Ondruschka, Ung.-Brod. Rudolf Plawina. Emanuel Plich, Jedowitz. Otto Pollak. Leopold Praza. Ignaz Pražák, Březnitz. Theodor Richter, Rothmühl, B. Rudolf Rossmann, Königsberg, Sch. Franz Rössler. Paul Roth. Othmar Scharf. Otto Schmidt, Ung.-Hradisch. Hans Schneider Edler von Manns-Au, Linz, O.-Ö. Rudolf Schramek. Alfred Schwarz, Rothwasser. Oswald Schwarz. Eugen Sedláček. Franz Slezak, Littau. Reinhold Sluka, Prerau. Richard Sorer. Friedrich Soutschek, Irritz. Ernst Spitzer. Leopold Spurný, Sokolnitz. Ernst Subak. Franz Suchomel, Austerlitz. Josef Thon, D.-Brodek. Anton Tomaschek. Julius Tutsch, Gewitsch. Moriz Tutsch, Gewitsch. Eduard Vallazza. Victor Weeber, Doloplas. Otto Weißenstein, Brüsau. Oskar Wessely. Friedrich Winter, M.-Weißkirchen. Richard Wolf, Seelowitz. Anton Zach. Oswald Zallmann. Rudolf Zeisler, Miskolz, U.

II. A.

Emanuel Alt, Eiwanowitz. Otto Alter, Rossitz. Arthur Ritter von Arbtler. Otto Bock, Prossnitz. Arnold Baller. Moriz Ritter von Bauer. Richard Bauer, Partschendorf. Anton Binder, Chrtschitz, B. Wilhelm Classen. Eduard Freiherr d'Elvert. Robert Enderle, Steinitz. Emil Fischer. Arthur Frieb. Guido Glück. Barco, Italien. Karl Gottlieb, Bielitz, Sch. Paul Gürtler. Hugo Hampel, Oderberg, Sch. Jakob Hanak. Hans Homma. Gustav Hrachowetz, Mistek. Johann Hrzan, Klattau, B. August Hükel, Neutitschein. Rudolf Ille. Hugo Iltis. Otto Janovsky. Franz Jelinek, Sagan, Pr.-Sch. Karl Ritter v. Karpinský, Königgrätz, B. Walther Klein. Hugo Klepetař. Hans Knies. Karl Koblichke, Blansko. Johann Köberl, Czernowitz. Max Körner, Straßnitz. Ludwig Kofranyi, Stampfen. Franz Leubner. Hugo Loos. Felix Lupprieh. Friedrich Meiler. Walther Mühlinghaus. Hans Müller. Victor Sedláček. Franz Veith, Czernowitz. Paul Winter, Brüsau. Robert Kupka, Kremsier.

II. B.

Richard Edler von Janeček. Alfred Nowotny, Wien, N.-Ö. Hugo Okáč, Raitz. Rudolf Pakfeifer, Prossnitz. Severin Pavelka, Janowitz. Adalbert Pawlik. Salomon Perl, Wischau. Alois Peschka. Adolf Pleskač. Bruno Reichmann. Max Rotter, Tscheitsch. Hermann Rydel, Hotzendorf. Richard Schmitz. Bruno Schnabl. Karl Schober, Wiener-Neustadt, N.-Ö. Emil Seidl. Gustav Sirsch. Siegfried Stein. Wladimir Stejskal, Mistek. Lothar Ritter von Strobl-Albeg, Wien, N.-Ö. Hugo Subak, Trebitsch. Adolf Sukup, Rasinja, Croatia. Heinrich Swatschek, Sternberg. Ottokar Tesař. Franz Tesař, Milonitz. Karl Thuma, Kromau. Heinrich Thums, Segen-Gottes. Emerich Truschka, Dürnholz. Leopold Tugendhat. Karl Urban, Wischau. Günther Vogel, Pohrlitz. Bruno Weigl. Otto Weinberger. Alois Weinstein, Kl.-Olbersdorf. Max Weitzmann, Straßnitz. Alois Wicha. Karl Winter. Friedrich Winterholler. Karl Wlach, Eibenschitz. Oskar Wolf, Neusatz, U. Rudolf Zach. Eduard Zinburg. Theodor Zweig, Eiwanowitz. Hugo Zwierzina, Eisenerz-Mönchthal, St.

III. A.

Ernst Adler, Vorkloster. Alfred Bayer. Philipp Beran, Bedkow, Russland. August Berger. Fritz Blum. Johann Bondy. Franz Buchar. Karl Cerba, Dobersberg, N.-Ö. Victor Czerny, Rohatetz. Paul Deutsch, Mähr.-Trübau. Friedrich Dittrich. Ernst Feiwel. Ernst Fialla. Karl Freund, Milotitz. Egon Friedmann. Wilhelm de Grach, Penzing, N.-Ö. Franz Gregor, Gaya. Johann Groyer, Nikolsburg. Fritz Grünbaum. Robert Egon Freiherr v. Hein, Iglau. Karl Hloužek, Eisgrub. Heinrich Holitzky, Wien, N.-Ö. Eugen Horacek. Otto Jahn, Wien, N.-Ö. Rudolf Jelinek. Karl Koza. August Schuldes.

III. B.

Franz Czink, Odrowitz. Hugo Hanak. Gustav Krayatsch, Auspitz. Ernst Langer, Zwittau. Karl Langer, Gewitsch. Albert Laubscher, Neidenfels, Rheinpfalz. Paul Laufer. Walther Löw-Beer, Elisenenthal, B. Friedrich Oberländer, Neu-Bidschow, B. David Oppenheim. Leo Peer, Datschitz. Desiderius v. Petrásovics. Paul Pils, Liblitz, B. Franz Raab, Königsfeld. Roland Richter. Friedrich Roth, Prag, B. Hermann Schmerz. Victor Schmetzer. Wilhelm Schneider. Rudolf Schwarz. Erwin Seidl, Steinitz. Wilibald Sommer, Kanitz. Alois Spiegler. Max Trost, Rohatetz. Josef Ullmann, Göding. Fritz Ungar, Wien, N.-Ö. Alfons Wessely. Hugo Willheim. Gustav Zeißl, Vierzighuben. Victor Zwierzina, Mönchthal, St.

IV. A.

Otto Abeles, Rohatetz. Camillo Anderka, Butschowitz. Leopold Auer. Heinrich Aumüller, Ober-Döbling, N.-Ö. Rudolf Bastl, Wien, N.-Ö. Oskar Bauer. Paul Becher, Königsfeld. Felix Beer. Friedrich Graf Belrupt-Tissac. Otto Biach. Moriz Bock, Wien. Julian Branczik, Persenhofen, N.-Ö. Isidor Diamant, Butschowitz. Camillo Dörrfeld. Heinrich Edler. Alfred Ehrlich, Lundenburg. Hugo Eisenschiml, Friedland, B. Erich Fitz, Segen-Gottes. Richard Freund. Hugo Frey. Paul Grünfeld. Hermann Gürtler. Josef Habermann. Emil Hampel, Oderberg, Sch. Paul Harmuth, Wischau. Hans Hayek. Ludwig Hoffmann. Hugo Husserl. Emil Jiraut. Wilhelm Kosch, Drahan. Karl Krátký, Preitenstein, B. Carl Krbeczek. Leo Kröner. Johann Kunisch. Albert Lachmann, Bregenz, Vorarlberg. Emanuel Leubner. Bruno Leuschner. Jakob Lidarič. Felix Löw-Beer, Elisenenthal, B. Felix Löw-Beer.

IV. B.

Alois Bock. Ernst Deutsch, Mähr.-Trübau. Ferdinand Hoch, Ung.-Hradisch. Oskar Horn, Teplitz, B. Franz Macik, Eiwanowitz. Friedrich Malata, Wien, N.-Ö. Franz Marischka, Galdhof. Anton Massak, Königsfeld. Victor Materna, Austerlitz. Oskar Mittler, Wien, N.-Ö. Julius Nawratil. Adolf Neiser, Olmütz. Eduard Nießner. Richard Obdrzalek, Lipuwka. Karl Peters. Franz Pfeleger. Paul Pieau, Hohenau, N.-Ö. Wilhelm Ptačowsky. Emil Quietensky, Neustadt. Victor Renth. Romuald Rinesch, Laibach, Krain. Leo Santo Passo, Bielitz, Sch. Hugo Sersawy. Robert Skal, Hadikfalva, Bukowina. Richard Skutezky, Öls. Paul Slameczka, Hussowitz. Richard Stejskal, Mistek. Paul Stoklaska, Proßnitz. Alexander Strakosch. Richard Subak. Hermann Tertsch, Alt-Peterein. Richard Tugendhat. Josef Weber, Wiesenberg. Moriz Weinberger. Max Weinstein, Klein-Olbersdorf. Albert Weißenstein, Brüsa. Josef Wessely. Franz Witek. Franz Zatloukal, Olspitz. Emil Ziffer.

V.

Josef Alt, Wischau. Rudolf Babitzka. Victor Bartelmus. Max Becher, Wien, N.-Ö. Oskar Beer. Sami Bossér, Eiwanowitz. Anton Brass. Rudolf Braßa, Wien, N.-Ö. Eduard von dem Bruch. Hugo Brück. Wilhelm Černý. Adolf Czink, Odrowitz. Rudolf Dimaczek, Lomnitz. Gustav Donath, Leoben, St. Friedrich Ehrenfest, Wien, N.-Ö. Arnold Eisler, Holleschau. Friedrich Freiherr d'Elvert, Olmütz. Friedrich Fialla. Alfred Fink. Anton Fleischlinger. Zwittau. Friedrich Förster, Kremsier. Walther Förster, Leipnik. Franz Freund, Milotitz. Theodor Goldmann, Boskowitz. Josef Groer. Karl Haberhauer. Julius Honsig, Edler von Jägerhain. Arthur Horner, Reichenberg, B. Oskar Hoschek. Richard Jantschke, Celadna. Rudolf Klotzmann, Schildberg. Ernst Knallmayer. Heinrich König, Plan, B. Johann Kotrnetz. Victor Kowaržik. Rudolf Kral. Richard Kraus, Leipnik. Friedrich Kresnik, Wien, N.-Ö. Adolf Kropaczek, Wischau. Robert Lehmann, Lundenburg. Emmo Löbl, Eiwanowitz. Robert Metelka, Mödritz. Victor Reißig. Adolf Richter, Prerau. Victor Schlesinger. Ernst Schwarz. Anton Tekal. Karl Tomesch, Helkowitz, B. Friedrich Urban. Alfred Urbanowsky. Jakob Waldmann. Karl Weiß, Wien, N.-Ö. August Wenzliczke. Ernst Wermuth, Bielitz, Sch. Rudolf Witte, Ödenburg, U. Heinrich Freiherr von Lewetzow, Mödling, N.-Ö.

VI.

Richard Brass, Hohenstadt. Josef Dräxler. Robert Endt, Schebetau. Eduard Exner. Karl Fabian, M.-Schönberg. Richard Fialla. Ferdinand Frank. Otto Frey, Pohrlitz. Emil Friedjung, Groß-Bittesch. Karl Gitis, Wien, N.-Ö. Emil Glaser. Theodor Heyderich Edler von Heinrichswall. Oskar Jahn, Wien, N.-Ö. Ernst Jokl, Kremsier. Gottfried Kaar. Josef Kinzel, Brattersdorf. Heinrich Köhler, M.-Trubau. Victor v. Kraft, Joachimsthal, B. Franz Kubelka. Robert Kupetz. Karl Max Edler v. Maxen, Semlin, U. Friedrich Michl, Klagenfurt, K. Robert Müller. Johann Pernitza. Bruno Pollak. Anton Silwester, Stryj, G. Stephan Sliwka. Anton Spranz, Wien, N.-Ö. Leo Stein, Sedletz, B. Victorin Truschka, Dürnholz. Siegfried Vogel, Pohrlitz. Victor Weypustek, Rožinka.

VII.

Raimund Baudisch, Zwittau. Felix Blanka, Wien, N.-Ö. Josef Čech, Kremsier. Anton Cibulka. Ernst Dittrich. Wilhelm Hendl, Josefstadt, B. Johann Herber v. Rohow. Anton Ritter v. Hueber. Albert Joachim, Aujezd. Jakob Körner, Straßnitz. Johann Lederer, Mödritz. Hugo Leischner, Mähr.-Schönberg. Oskar Mandl, Austerlitz. Moriz Mittler. Ernst Müller. Walther Freiherr v. Phull. Arthur Reich. Ernst Riedel, Freiberg. Ernst Roth, Prag, B. Heinrich Schlöger. Otto Schmetzer. Erich Sluka, Prossnitz. Walther Stoklaska, Prossnitz. Otto Thenius. Adolf Thums, Segen-Gottes. Eugen Žaar, Kremsier. Emil Žak.

VIII.

Victor Ritter von Bauer. Karl Beer, M.-Wiesen. Victor Bergan. Simon Biach, Wannowitz. Otto Dřevíkovský, Těchov. Oskar Feigel. Olmütz. Kurt Förster, Nagy-Megyér, U. Alfred Friedmann. Eugen Hayek. Josef Hírnick, Petersdorf. Anton Hoch, Ung.-Hradisch. Alfred Holub, Pressburg, U. Hermann Klebek, Asch, B. Victor Klimek, Schildberg. Adolf Kofranyi, Freiwaldau, Sch. Gustav Kral. Franz Neklapil. Josef Neubauer. Leopold Otruba. Mathias Pfedeschly, Schömitz. Karl Reicher, Wien, N.-Ö. Johann Rotter, Hermesdorf. Otto Santo-Passo, Bautzen, Sachsen. Oskar Schick, Josefstadt, B. Gustav Scholz, Wien, N.-Ö. Anton Sumtnik. Johann Thiel, Gr.-Petersdorf. Georg Vogel, Pohrlitz. Josef Wurm, Segen-Gottes.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Studierenden zollt die Direction hiemit öffentlich den innigsten Dank!

Kundmachung

über den Anfang des Schuljahres 1894/95.

Am 16., 17. und 18. September wird am I. deutschen Staatsgymnasium in Brünn in der Directionskanzlei die Schüleraufnahme für den I. Jahrgang von 8—10 Uhr fortgesetzt, für den II.—VIII. Jahrgang von 10—12 und (außer am Sonntag) auch von 2—4 Uhr vorgenommen werden.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Standeslisten (Nationalien) einzuhändigen, wozu die Vordruckblätter beim Gymnasialdiener (2 Stück um 3 kr.) käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtsscheines erforderlich.

Jeder in den ersten Jahrgang neu aufzunehmende Schüler muss:

1. Das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluss des Kalenderjahres 1894 vollenden.

2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftmäßig ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 17. und 18. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen des I. Jahrganges die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann. Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift; Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Dictandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten zwei Tagen jedesmal um halb 5 Uhr abends im Lehrsaal Ia bekannt gegeben und zugleich dort den Zurückgewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse zurückgestellt. Die Zurückgewiesenen dürfen in demselben Jahre an keiner Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

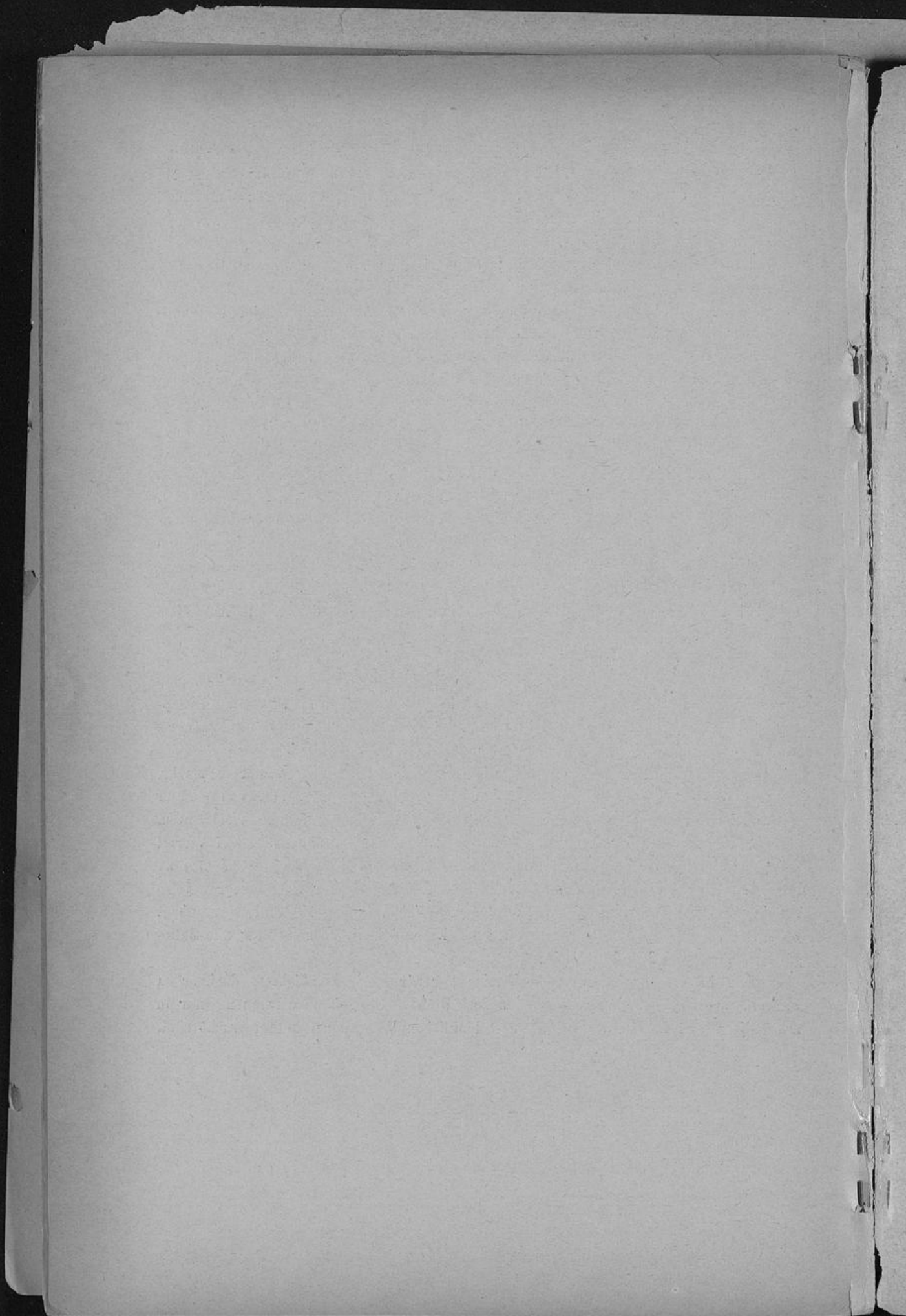
Jeder neu aufzunehmende Schüler eines höheren als des ersten Jahrganges hat das letzte Gymnasialzeugnis mit der vorgeschriebenen Abgangscausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen; falls er im Vorjahre ein nicht an einem öffentlichen Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, muss er sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen unterziehen, und zwar am 17. September zwischen 8 und 12, 2 und 4 Uhr im Lehrsaal des Jahrganges, für den er die Aufnahme nachgesucht hat.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Halbjahrzeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, u. zw. am 17. September vormittags von 8 und nachmittags von 2 Uhr an im Lehrsaal des Jahrganges, in welche sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen würden.

Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl. 20 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. sind am ersten Schultage den Herren Jahrgangsvorständen zu entrichten.

Am 18. September erscheinen die katholischen Studierenden um drei Viertel auf acht Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 19. September versammeln sich die Schüler der Anstalt vor halb 8 Uhr in ihren Lehrsälen, um sich auf ein Glockenzeichen in den Festsaal zu begeben, wo ihnen die Schulgesetze verlesen werden. Hierauf beginnt sofort für alle Jahrgänge der regelmäßige Unterricht.

Der Lehrkörper ist durch hochortige Verordnungen verpflichtet, darüber zu wachen, dass jene Schüler, welche außerhalb des Elternhauses wohnen, nur in anständigen und für die Gesundheit unbedenklichen Wohnungen untergebracht sind.



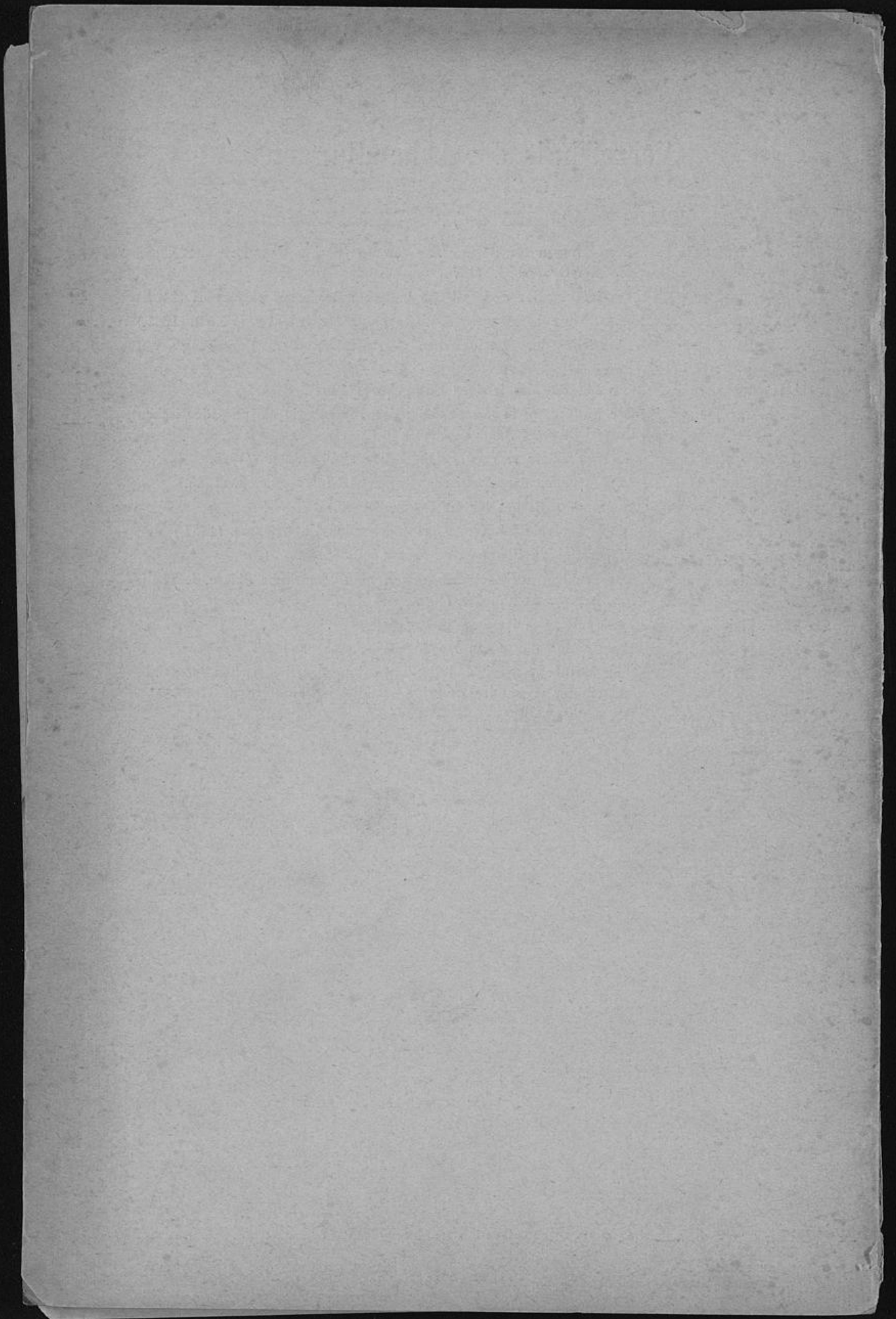
Verzeichnis der Abhandlungen

in den Jahresberichten

c) des ersten deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

- Dr. A. Wretschko . . . Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an Ober-Gymnasien. (1879.)
- L. Weingartner . . . Vereinigung Burgunds mit dem deutschen Reiche unter Konrad II. (1880.)
- Th. Sewera . . . Theorie der ebenen rationalen Curven dritter Ordnung, I. Theil. (1881.)
- Dr. K. Schwippel . . . Übersicht der geologischen Verhältnisse der Umgebung von Brünn. (1882.)
- J. Wagner . . . Zur Athetese des Dialogs Euthyphron. (1883.)
- Dr. L. Smolle . . . Zur Einführung in das Studium der Psychologie als propädeutischen Unterrichtsgegenstandes. (1884.)
- Dr. A. Wretschko . . . Georg Freiherr v. Vega. Sein Leben und Wirken. (1885.)
- Ignaz Pokorný . . . Zu den neuen österreichischen Gymnasial-Instructionen. (1885.)
- J. Wagner . . . Junggrammatisches für die Schule. (1886.)
- Dr. K. Jarz . . . Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. (1887.)
- J. Wagner . . . Präparation zu Platons Euthyphron. (1888.)
- J. Trávníček . . . Das Problem der Kreisausmessung. Eine historische Skizze. I. Theil. Die Zeit vor Archimedes. (1889.)
- Dr. F. Illek . . . Zur Syntax des Hesiod. (1890.)
- Dr. R. v. Sowa . . . Die Nominalbildung in den Algonkinsprachen. (1891.)
- Dr. G. Albrecht . . . Über die Berechtigung und die Verwendung des elektrischen Potentials und einiger verwandter Begriffe im Mittelschulunterricht. (1892.)
- Dr. Rudolf v. Sowa . . . Die mährische Mundart der Romsprache. (1893.)





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	B			W	G	K			C	Y	M			

